

Saison 2015 – 2016



**Zur Jubiläumssaison „35 Jahre KSV“ ein historisches Bild aus dem Gründungsjahr.
Die KSV Männer auf Schlacke und der Zukunft zugewandt.**



Inhalt

Saison	S. 3
Spielberichte	S. 40
Freundschaftsspiele und Turniere	S. 46
Tabellen	S. 47
35 Jahre KSV	S. 49
Sektion Darts und Skatturniere	S. 66



Saison

25.07.2015. Haltung einnehmen...

Unser KSV hat seine 36. Saison in Sichtweite, plätschert aber derweilen etwas müde durchs Sommertief. Doch die neuen Staffelansetzungen liegen nun vor und unsere Ü 40 findet sich, wie unsererseits vom Verband erwünscht, in einer mit 14 Mannschaften ausreichend großen Staffel wieder, die sich zudem regional am Berliner Süden und Osten orientiert. Also fällt mal die Sonntagsfahrt um 7:30 Uhr bis an die südfinnische Grenze aus, welche uns in den letzten Saisons die Ansetzungen gegen Frohnau und Nordberlin beschert hatten. Bis zum 11. September geht zwar noch der eine oder andere Liter die Spree runter, aber dann steht zum Saisonauftakt auswärts Treptow 46 auf dem Plan und darauf lohnt es sich zu freuen, kennen wir die Jungs von Treptow doch seit vielen Jahren und so manchen Begegnungen bei unseren Turnieren. Unsere Meldung zur Ü 50 hat uns in eine ebenfalls große Staffel verschlagen, für die ein paar Anfahrtsmeter mehr veranschlagt werden müssen, aber dort erwartet und uns u.a. das Klingenkreuzen mit unserem Helmut von den Sportfreunden. Bis dahin erwartet Achim aber sukzessive gesteigerten Trainingsfleiß sowie voll Dampf voraus bei Vorbereitungsspielen gegen Unions Oldies, das Bezirksamt und Groß Lindow. Mit Sergej als erstem Neuzugang gibt Achim schon mal das Signal für erhöhten Konkurrenzdruck. So haben Ingo und Uli in diesem Sinne in Abwesenheit von Stefan schon mal das Toreschießen übernommen und werden ihre neuen Pfründe nicht ohne weiteres wieder herschenken. Also "Haltung einnehmen und mutig voraus geblickt, Laufschuh geschnürt und die individuellen Trainingspläne abgearbeitet. Jungs, wer jetzt schleifen lässt, sieht sich im Herbst auf der Bank wieder!!!"

Käpt'n Bernte P.S. Am kommenden Dienstag erwarten wir eine Topbeteiligung im Training und maximale Anwesenheit bei der Mannschaftsbesprechung mit Ausblick auf die neue Saison.

18.08.2015 Yeah! Derby!

Sp	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Spielstatus	Ergebnis
----	-------	---------	------	------	-------------	----------

760068 Altliga Ü40 B Verbandspokal Qualifikation

05.09.2015	14:30	KSV	SF Johannisthal
		Johannisthal	II

Das nenne ich mal eine Ansetzung mit Unterhaltungswert. Pokal-Heimspiel gegen die Sportfreunde. Da bin ich mal gespannt wieviel I statt II von denen auf dem Platz sein wird. Aber egal, wir werden uns strecken und Achim wird uns schon zu treiben wissen. Bernte aus dem Urlaub, deshalb mit längerer Veröffentlichungsvakanz. Keine Sorge, demnächst traktiere ich wieder mehr diesen Kanal. Ich grüße Rügen von euch.



02.09.2015. Erfahrungen und ein Ausrufezeichen

Nach dem Sommeridyll bei hübschen Trainingsschiebchen mit Ingos Hallentruppe sowie Hollywood, reihten sich in den letzten zwei Wochen einige Testspiele an. Jeweils bei Affenhitze übten sich die verbliebenen Sommerkicker vom KSV erfolglos gegen Fernsehelektronik und das Bezirksamt und machten bei der Landpartie gegen Groß Lindow besondere Erfahrungen. Die braven Lindower boten aus Sorge um unsere vermeintliche Spielstärke oder warum auch immer eine bessere 35er auf, die den Ball mehr als flott spielte und Andreas mit 100km/h Krachern eher zum Ausweichen denn zu Paraden bewegte. Das 13:0 war logische Folge und geht als Niederlage der speziellen Art in unsere Vereinsgeschichte ein.

Um so schöner, dass wir gestern im Testspiel gegen den Grünauer BC ein sehr achtbares 2:2 herausgespielt haben. Dabei sind die Grünauer trotz Abstieg zum Ende der letzten Saison altgediente Verbandsligakampen und waren gestern mit breitem Kader angerückt. Wir hatten gestern immerhin drei Wechseloptionen mussten aber deutlich mehr Puste und Durchhaltevermögen aufbringen. Das gelang von Beginn an recht gut, so dass wir über 60 Minuten viel Druck gegen den Ball entwickelten und mutige mitunter schnelle Wege vors Tor fanden. Da war natürlich auch viel Ausschuss dabei, vor allem bei der Verwertung von Achims langen Bällen, aber Grünau hatte gegen uns ganz schön zu leiden. Es war schön zu sehen, dass wir flexibel agieren können und ohne die zugewiesenen Zonen zu vernachlässigen.

Taktisch war unsere Offensivreihe auf große läuferische Präsenz in Angriff sowie Verteidigung eingeschworen, so dass zur anfänglichen Überrumpelung der Grünauer schon Pressing tief in deren Hälfte stattfand ohne die defensive Balance zu vernachlässigen. Angeführt vom wie gewohnt souverän agierenden Achim spielte unsere nominelle Defensivreihe weitgehend sattelfest und mit klugen Aufbauspiel. So hatte Andreas bis auf ein paar tolle Aktionen wenig Beschäftigung im Kasten. Man of the match war Ronny, der sich oft tief fallen ließ und unglaublich oft mit hohem Tempo in die gegenerische Hälfte gezogen ist. Folgerichtig hat er über Bernd als Verteiler Ingos 1:0 eingeleitet und nach tollem Solo das eminent wichtige 2:1 kurz nach dem Grünauer Ausgleich besorgt. Das 2:2 fiel eigentlich unnötig, weil die Abwehr wegen unser vielen Wechsel in Hälfte zwei kurz einmal unsortiert war. Zudem hatten Uli und Ingo mit seinem Pfostenkracher noch tolle Chancen auf dem Fuße. Aber in der Summe konnten wir mit dem 2:2 gut leben und danken den freundlichen Grünauern, die hinterher noch ne Molle bei uns gehoben haben.

Nächste Woche starten dann sowohl 50er als auch 40er in die Saison. Wir sind gespannt.

Bernd



09.09.2015. Tātā... KSV proudly presents: Die 50er

Gestern tat sich Historisches. Der KSV lief zum ersten Mal in seiner nicht mehr ganz jungen Vereinsgeschichte in einem offiziellen Punktspiel der Ü50 an. Gegner war eine sehr ordentliche Truppe von Viktoria 89. Mit Ruhm bekleckert haben sich unsere Oldies leider nicht, wenn auch die erste Halbzeit ganz brauchbar wirkte und ein 1:1 durchaus in Reichweite war. Am Ende hieß es dann leider 0:5 was umgedreht ganz sinnig eine schöne 50 ergibt. Näheres zum Spielverlauf sowie ein einträchtiges Foto mit den Kickern von Viktoria wird bald nachgereicht.

Bernd

12.09.2015. Der Geist ist willig,0:1 Niederlage bei Treptow

Wollen, wollten beide Seiten. Na ja, mit dem Können war es dann so eine Sache. Treptow, routiniert und eingespielt aber in der Summe doch bieder, mühte sich gegen KSV, der engagiert aber oft unordentlich und uninspiriert auftrat. Was dabei heraus kam, war trotz vielversprechendem Beginn Fussball Magerkost. Je länger die Partie dauerte, desto mehr

versandete das Spiel in Alibiaktionen und bald glaubte keiner mehr, dass es noch Tore geben würde. Dann genügte den Treptowern aber eine Schläfmützigkeit des KSV und die eine wirklich gefährliche Ecke des Spiels um zum Erfolg zu kommen. Dabei hatte es über die 60 Minuten reichlich Ecken gegeben, sinnbildlich fürs redliche Bemühen beider Teams vorne etwas zu reißen. Aber was beide Teams auch anpackten, es blieb zu 90% Stückwerk ohne echte Durchschlagskraft.

Treptow hätte das Spiel eigentlich früh entscheiden müssen, denn die KSV Abwehr weilte die ersten 15 Minuten noch im Mittagsschlaf und ließ den Gastgeber ohne jede Not mehrfach mutterseelenallein vor unser Tor ziehen. Doch unser guter Andreas bestätigte seine Topform vom letzten Dienstag. Mehrfach machte er sich ganz breit oder auch lang und entschärfte eine Reihe von hochkarätigen Chancen, die von Treptows Stürmern allerdings auch nicht mit dem nötigen Willen vorgetragen wurden. Ähnlich glänzen durfte im weiteren Spielverlauf der Keeper von Treptow, der von den KSV Jungs vor dankbare Aufgaben gestellt wurde. Ab Mitte der ersten Hälfte hatte der KSV weitgehend das Spiel übernommen und da Treptow viel Platz ließ, gab es für uns einige Chancen. Aber der Keeper war stets auf der Hut und zeigte sich sowohl auf der Linie als auch bei hohen Hereingaben hellwach und nicht zimperlich beim Herauskommen. Davon zeugt unter anderem Bernds ramponierte Zahnleiste. Nach dem Spiel konnte Bernd die leckeren Versöhnungs-Schmalzstullen aus der Hand eben jenes Keepers jedenfalls nur mümmeln bzw. mit Bier herunter spülen und am Montag steht ihm ein Besuch beim Dentisten seines Vertrauens bevor.

So startet der KSV mit seinen beiden Vertretungen zu Null und ohne Punkte in die neue Saison. Der Einzige, der bis dato glänzen durfte, war unserer Andreas. Das freut doch immerhin, denn er hat einen langen Anlauf genommen, um sich wieder im Tor einzufinden und hat zum Glück nicht die Geduld verloren. Das sollten wir anderen auch nicht. Mit etwas mehr Cleverness, Konzentration und Mut werden wir auch als Team unsere Erfolge einfahren. Euer Bernte grüßt mit einem „Mutig voran, den Rest seh’n wir dann!“



19.09.2015. Maloche und Sieg. 2:0 gegen Kaulsdorf

Hätten wir 60 Minuten überzeugend Fussball gespielt, dann wäre die Freude beim ersten Ligasieg nach langer Durststrecke gänzlich ungetrübt. So liegt immerhin ein leichter Schatten über dem 2:0, denn trotz deutlicher Feldvorteile gegen eine bessere Ü50 aus Kaulsdorf haben wir viel zu wenig zwingend gespielt. Den Sieg verdienten wir uns schlussendlich eher hemdsärmelig.

Nach einigen guten Passagen der Gäste, die uns in mehreren Szenen ins Schwitzen brachten, leisteten sich die Kaulsdorfer einige haarsträubende Ballverluste, die dem ständig nachrückenden Bernd in die Füße gespielt wurden. Der lenkte ohne Umschweife auf den sehr agilen Thomas, wahlweise aber auch Ronny und Mario, die jedoch vorm Tor lange ohne Fortune agierten. Als Achim in der zweiten Halbzeit raus musste und wir nun jeder Wechseloption und des Defensivorganisators beraubten waren, hätten wir wackeln können. Aber mit Wiederanpfiff ging es endlich effektiv nach vorne. In Kürze besorgten Mario nach Zuspiel von Ronny und Stefan per wuchtigem Distanzschuss für beide Tore dieser Partie.

In der Folge richteten wir uns zur Sorge von Achim sehr defensiv ein und erlaubten den tapfer kämpfenden Kaulsdorfern gute Chancen zum Anschlusstreffer. Der fiel zum Glück nicht, weil es den Gästen schlichtweg am Tempo fehlte, um sich durchzusetzen. Im Gegenzug gelang es allerdings auch Ronny, Uli und Bernd nicht beste Möglichkeiten in Zählbares zu verwandeln. Da wir aber den Deckel nicht drauf machten, geriet der Rest des Spiels zu einem wenig ästhetischen Gewürge auf beiden Seiten.

Wie gesagt. Viel Maloche, wenig Glanz und es siegte schlussendlich die fittere und schnellere Mannschaft. Das war heute trotz homöopathischer Ersatzbank der KSV.

Weeeeeeeeeeeeeeeeeiteiter so.....!

Bernte

22.09.2015. Ü50: "Wir sind dann mal weg!"

Angesichts von Verletztenmisere und Scheitern aller Kooperationsgespräche meldet der KSV seine 50er Vertretung nach nur einem Ligaspiel wieder ab.

Ob Justus, Uli, Ludger und Co. sich auf den Jakobsweg machen und mit einem Bestseller im Gepäck zurückkommen werden, wurde mir noch nicht zugetragen. Aber wer weiß? Bei Bedarf berichten wir an dieser Stelle.

Gruß vom Bernte und "Sorry" an die enttäuschte Konkurrenz, die sicher allzu gerne in unserem 'theatre of dreams' aufgelaufen wäre!!!

P.S. Kleine Neckereien vertiefen angeblich Beziehungen. Deshalb erlauben wir uns darauf hinzuweisen, dass der KSV zum Zeitpunkt der durch höhere Mächte bedingten Abmeldung souverän vor seiner 'Exilvertretung' platziert ist. Hier der Tabellenausschnitt:

12. KSV Johannisthal Spiele: 1 0/0/1—Tore: 0:5—Punkte: 0

13. SF Johannisthal Spiele: 2 0/0/2—Tore: 3:10—Punkte: 0



30.09.2015. Sauris Jubiläum. “Überholen ohne einzuholen!”

Während sich der KSV mit Getöse auf sein 35jähriges vorbereitet, ist unser Haus- und Hofschiri in der Jubilantenwertung nahezu unbemerkt schon lange vorbeigezogen. Mittlerweile hat Sauri 41 Jahre, 7 Monate und 30 Tage Schirilaufbahn hinter sich, was dem BFV mitsamt der Kreuzberger Lehrgemeinschaft für Schiedsrichter kürzlich eine besondere Ehrung und Erwähnung wert war. Wir erlauben uns das allseits geschätzte Fachmagazin die “Kreuzberger Trillerpfeife” in seiner 191. Ausgabe zu zitieren: ” So erhielten fünf Schiedsrichter den Ehrenschild des BFV, eine seltene und große Ehrung, für über 40 Jahre Schiedrichtertätigkeit. Unter ihnen war auch unser Kreuzberger Wolfgang Sauer (65), der seit dem 01.01.1974 Schiedsrichter ist. Zu diesem Zeitpunkt war ich (der Herausgeber) genauso wie die meisten Mitglieder unserer Lehrgemeinschaft noch nicht einmal auf der Welt. Ich finde, das ist eine Leistung die Respekt verdient. In meiner einzigen Spielleitung zusammen mit Wolfgang im Sommer des Jahres 2011 hat er mir in meinem damaligen Probespiel in der Landesliga durch eine solide Leistung sehr geholfen. Wolfgang, wir wünschen dir alles Gute und noch viele aktive Jahre bei guter Gesundheit im Schiedsrichterwesen.”

Bedarf es dazu noch mehr Worte?

Sauri, Fussballgott!!!!



Täterätää! Da ist er, unser Sauri.



01.10.2015. Fünfzehn sind nicht sechzig. Niederlage gegen Viktoria Friedrichshain

Der KSV zeigt gestern Abend in einem äußerst unterhaltsamen Abendspiel die besten 15 Minuten der noch jungen Saison, bekommt dennoch verdient 7:2 auf die Mütze.

Zur Halbzeitpause sieht sich Achim zu einer geharnischten Ansprache veranlasst. Was er an Ungenauigkeiten, mangelndem Willen sich läuferisch zu quälen und körperlosem Spiel gesehen hat, kann ihm kaum gefallen. Der KSV liegt mit 3:0 hinten und hatte noch mehrfach den Pfosten zum Verbündeten, ohne den sich eine Einlagerung von Erfrischungen am Anstoßpunkt schon rentiert hätte! Auf des Gegners Seite war der Ball viel zu gut gelaufen und ein bärenstarker Zehner im Verbund mit Friedrichshains Vierer haben uns ein ums andere mal an der Nase herumgeführt.

Aus der Pause geht es wie verwandelt los. Bernd bekommt defensiv den Zehner auf die Füße gestellt, mit dem er nach Lust und Laune dreißig Minuten Ringkampf spielen darf und erhält offensiv alle Freiheiten, sofern nicht Achim aufrückt, der sich mehrfach vorne einschaltet. Links marschiert Ronny und nimmt oft Bernd mit, immer Stefan als Zielspieler im Visier, welcher von der Bank kommt und als vorderste Spitze sofort für Ballett sorgt. Ingo als Rechtsoffensiver orientiert sich ebenfalls mächtig in Richtung gegnerischer Grundlinie nahe dem Tor. So erzwingen wir von uns gesehen auf links eine Einschnürung des Verteidigungsverbundes, was Mario über rechts auf weit aufgerückter Verteidigerposition sehr viel Raum verschafft und auch Achim mehrfach die Chance gibt aus der zweiten Reihe für Torgefahr zu sorgen.

Folgerichtig fallen unsere beiden Anschlusstreffer über einen herrlichen Distanzschuss von Achim in den rechten Winkel und mittels Eigentor nach scharfer Hereingabe von Mario auf den langen Pfosten, wo Stefan lauert und Mario später noch den für Ingo eingewechselten Uli erreicht, der dann leider seinen Neunundneunzigprozenter ver stolpert.

Beim Stand von 2:3 ist unser Kurve endlich wach. „Weiter! Nur noch Eins!“ wird gebrüllt und auf der anderen Seite zankt sich Friedrichshain „Leute, wir betteln gerade um Tore“. Was dann kommt ist Fadenriss beim KSV und nun fehlt Mario hinten mehrfach. Die Buden vier, fünf, sechs, sieben fallen im Minutentakt gegen einen KSV, der nach dem Nackenschlag zum 4:2 den blockierten Rückwärtsgang nicht mehr in Betrieb bekommt. Die fünfzehn Minuten rauschhaftem Powerplays bezahlen wir teuer mit Kreislaufkollaps und einem dicken Kater, der uns heute quält. Tja, fünfzehn tolle Minuten in Summe mit fünfundvierzig Hinterherlaufen ergibt auch mal eine eine deftige Klatsche.

Ich wünsche Allen schnelle Genesung. Lasst euch von Mutti 'ne lösliche Aspirin oder ein rohes Ei im Glas reichen. Hilft!

Bernte

P.S. Wenn es tröstet: Im Verhältnis zur Viktoriavertretung, die ihr erstes Spiel 4:0 verloren hat, waren gestern 6 neue Feldspieler auf dem Platz! Aber auch zur Mahnung: Gegen Treptow 46 war die nahezu identische Truppe von gestern mit 3:6 unter die Räder gekommen!?



06.10.2015. KSV Johannisthal zum 35. Geburtstag

Heute Abend wird der KSV feierlich und fast auf den Tag pünktlich sein 35 jähriges Jubiläum begehen. Zu diesem Anlass zeigt der KSV bis dato unveröffentlichtes Dokumenten- und Bildmaterial aus seinen frühen Jahren. Seht dazu bitte unter der Rubrik „35 Jahre“. Ihr werdet bemerken, dass sich der Kleine Sportverein Johannisthal 1980 e.V. von der Wiege bis zum gereiften Alter stets treu geblieben ist. Beständigkeit gehört genauso zur Vereins DNA wie der ungebrochene Mut immer wieder etwas Neues auszuprobieren, man beachte hierzu auch unsere höchst erfolgreiche Neusektion 'Darts'. Stets hat und hatte der KSV die Welt zu Gast, denn schon zu Zeiten des kalten Krieges tummelten sich Botschafter Westeuropas und der einstigen „Brüderstaaten“ gemeinsam mit dem KSV auf Ascheplatz und grünen Rasen. Dazu fanden sich etwa auch Spieler des Afrikanischen Kontinents und Nahen Ostens ein. Mittlerweile traditionell sind vielfältige Verbindungen nach Israel, die ihren Ursprung in den frühen 90er Jahren fanden. Gerne denken wir auch an die junge Nationalvertretung Myanmars, die uns hier viel Freude bereitet hat. Große Söhne hat der KSV nicht hervorgebracht, aber große Väter in seinen Reihen begrüßen können. Siehe unsere Union Legende Achim Sigusch aktuell, aber auch den Jubilanten des Monats Jimmy Hoge, der mit gut 60 Jahren eine Saison für den KSV die Schuhe geschnürt hatte. So klein er auch ist, so gilt für den KSV auch immer die Devise „think big“, denn wer nicht wagt, kann nicht gewinnen. Das tut der KSV leider seltener in seinem Kerngeschäft, dem Fussball. Von feiner Klinge ist beim KSV nur selten etwas zu sehen und die Frage nach der Kondition ließ sich seit jeher mit einem schlichten „Nein“ beantworten. Der Fitness trägt der traditionell freizügige Umgang mit Produkten des Brauereigewerbes natürlich nicht zu. Aber feiern gehörte beim KSV immer dazu, auch wenn es heute gerne mal ein vegan-korrektes Alkoholfreies sein darf.

Bernd wünscht im Dienste des KSV viel Freude beim Betrachten der “Vereinsschätze”.

18.10.2015. Null und Eins-Depression!

Der KSV steckt tief in einer Ereigniskrise. Das Ereignis eines Tores ist gemeint! Nach dem 0:1 gestern gegen Stralau verzichteten wir auf einen herkömmlichen Bericht und kondolieren alten Bekannten. Bitte lest unter *Spielberichte*.

25.10.2015. Auswärtssieg. Von der Wiederentdeckung des Torschuss'

Für alle Freunde des KSV und des offensiven Fußballs. Na es geht doch! Anadolu Umutspor, dass deutlich stärker aufgestellt war, als es das Tabellenbild hergibt, musste sich heute einem KSV beugen, dessen Sturmreihe ihre lange Abstinenz beendete. Joschi, Ronny und Bernd teilten sich wohltemperiert und -dosiert das Toreschießen.

Bitte lest Näheres unter *Spielberichte*.



30.10.2015. Roots....!

Wo hat der Fussball seine Wurzeln und wo wachsen all die jungen Stars und Sternchen des 'schönsten Spiels der Welt' auf??? In Teltow vielleicht? Jawohl!!! Wo denn sonst, wenn auch nicht nur dort?! Aber wer das aktuelle 11Freunde Magazin schon gelesen oder vor wenigen Tagen die ZDF Sportreportage gesehen hat, der wurde auf die schöne Geschichte von Luis Zwick aufmerksam. Der 21jährige Torhüter ist als Piefke beim Teltower FV groß geworden und hat sich nach Rückschlägen wegen seiner Epilepsieerkrankung bis zum schottischen Erstligisten Dundee United hoch gearbeitet, wo er aktuell Stammtorhüter ist. Bei seinem Heimatverein Teltower FV habe ich gestern folgenden Schnappschuss machen können. Na, erkennt ihr den dynamischen Sportler neben der nicht weniger dynamischen Jugendleiterin des TFFV, Silke Scheler?

Jawolla, das ist Michael Rummenigge persönlich. Mit seiner Fussballschule war er in dieser Ferienwoche beim Teltower FV und hat mitsamt tollem Equipment und großem Trainerteam ca. 100 hoffnungsvolle Talente aus der Region unter seiner Fittiche genommen.





Frau Scheler betreut übrigens eine Horde Kindergartensteppkes, die schon mit gepflegtem Doppelpass glänzen und wo ich schon einen 'linken Fuss' gesehen habe, bei dem ich unwillkürlich an Poldi in besten Tagen denken musste. Ach könnten doch solch gut ausgebildete Kicker den Weg zum KSV finden!

Euer Grasnarbendetektiv Bernte

08.11.2015. 7:0 gegen Baumschulenweg. „Lieber Ingo...

dass ich dir mal als Torjäger huldigen würde, hätte ich mir nicht träumen lassen. Ich erinnere mich, wie ich bei meinem ersten KSV Spiel im Herbst 2008 mit dir im Sturm dillettiert habe. Wir mühten uns vergeblich, während uns Uwe, mit gepflegtem Lauern am Torpfosten und einfach mal den Fuß hinhalten, sinnfällig demonstrierte, wie es gehen kann. Seit 2008 ist viel Wasser die Spree runter aber zu wenige unserer Schüsse sind über Gegners Torlinie gegangen. Deine noch weniger als meine (man beachte die bescheidene Torstatistik). Dabei hast du seit jeher den anerkannt besten rechten Fuß im Team. Doch seit unserem Miniturnier im Sommer, als du uns zum Sieg geballert hast, ist der Schalter umgelegt. Ich erinnere an das schöne 1:0 beim überraschenden Unentschieden gegen die Landesligisten von Grünau. Und dann gestern...

Was braucht ein Stürmer? Instinkt, Timing, Eiseskälte vorm Tor und er muss da stehen, wo ein Stürmer steh'n muss. Gestern alles bei dir gesehen:

Beim 1:0 in der dritten Minute, schaltest du nach dem schon fast verloren geglaubten Ball nicht ab. Joschi klaubt das Ding noch von der Torauslinie, bedient dich in deiner Lauerstellung, Kopf hoch, trocken ins lange Eck. Geil, frühe Führung, wichtig! Beim 3:0 in Minute 28' schickst dich „Erfolgstrainer“ Justus frisch von der Bank und mit klarer Marschroute vors Tor. Da stehst du kurz darauf blank, wirst schön bedient und schließt mustergültig mit einem Rechtsschländer ab. Deckel drauf für Halbzeit Eins, auch wichtig! Kaum ist wieder angepfiffen, prallt der Ball vor des Gegners Tor wie beim Billiard von einem zum anderen und wo landet er zuletzt? Na bei Ingo! Lauernd am Pfosten wie „Gott hab ihn selig“ einst Uwe. Fuß hin, drin!

Definitive Ansage für Baumschulenweg: „Jungs das wars, ergebt euch!“ Haben sie dann auch. Allerdings wirst du mir nicht widersprechen, wenn wir scharf bemängeln, dass deine Sturmkollegen fahrlässig mit den Torchancen umgegangen sind. Joschi, Ronen, Mario und meine Wenigkeit verschenken gegen einen sehr dankbaren Gegner Minimum noch fünf Riesen. Hätten wir bei dir mal besser zugeschaut.

Immerhin schön, dass uns die drei letzten Buden in Minute 57' bis 60' gelingen. Sehr schön, wie du mich beim Hinterlaufen der Abwehr kurz vorm Abpfiff bedienst. So wird's gemacht.

Strehmel Ingo Fussballgott!!!! Ingo Drei, Gegner Nuuuuu!!!

14.11.2015. Agent Sigusch: Demission possible!

Manche Nachricht muss man ein paar Tage verdauen, so z.B. die von Achims Rücktritt und Neuanfang beim FC Treptow. Aber nun soll sie hier ans Licht der Öffentlichkeit, auch wenn die Ereignisse in Paris unsere Belange als Randnotiz erscheinen lassen.



Der aufmerksame Leser der Fußballpresse hat schon in der letzten Ausgabe der FuWo unter „Kreisliga A“ die Notiz gefunden, dass Achim Siguschs Einstand beim letzten Treptower Heimspiel gelungen ist und hat sicher bemerkt, dass wir angesichts unseres 7:0 in der letzten Woche vom „Erfolgstrainer Justus“ berichteten.

Aber schrauben wir noch eine weitere Woche zurück: Bei unserem hart umkämpften 4:3 gegen Umutsport vor zwei Wochen hatte der KSV Kapitän kurz vor Abpfiff die Vision eines energiegelauten Zurufes von Bulle, der dort aber gerade in Portugal weilte. Der brave Bernte ermannte sich und erzielte den Siegtreffer, nicht wissend, dass es nur noch der Nachklang vieler strenger Aufforderungen war, die er von seinem Trainer Achim zu hören bekommen hatte. Diese Anekdote versinnbildlicht sehr schön, was Achims Wirken beim KSV ausgemacht hat und auf lange Zeit in Nachwirkung spürbar sein wird. Achim war und ist ein unermüdlicher Agent im Auftrag seiner Majestät des Fußballs. Als Spieler machte er sich wegen seines bedingungslosen Einsatzes für Union zur Legende und kann noch heute sehr gut gegen den Ball treten. Als Trainer jedoch ist er vor allem ein Missionar des intensiven Spiels, der seinen Spielern Nachlässigkeiten ungern durchgehen lassen will.

Natürlich hat Achim bei uns Freizeitkickern noch einmal das Einmaleins der Fußballtechnik gelehrt. Vom Vollspannschuss und Dropkick über Kreuzen, Hinterlaufen, Überlaufen sowie gelungener Raumaufteilung, Pressing, Ballbesitzspiel und Umschalten war alles dabei. Aber sein implizites Credo war „Intensität“. Unerbittlich ist er, wenn er ansehen muss, dass seine Männer in der Deckung nicht auf Tuchfühlung am Mann stehen, wenn sie nach Sturmangriff und Ballverlust nicht augenblicklich im Rückwärtsgang sind oder wenn erfolgsversprechende Situationen nachlässig zu Ende gespielt oder gar verschenkt werden. Achim hat uns mit auf den Weg gegeben, dass Unentschlossenheit und weniger als 100 Prozent geben beim Fußball nichts zu suchen hat. Diesen Ruf werden alle KSV Kicker noch sehr lange in sich nachhallen hören. Wir hatten die unverhoffte Freude im Herbst unserer Karrieren noch einmal von einem echten Fußballlehrer trainiert zu werden und nehmen davon sehr viel mit. Das ist unbezahlbar. So demissioniert Achim in den Olymp ehemaliger KSV Trainer. Dort findet er immerhin einige außergewöhnliche Gentleman vor, deren Gesellschaft nicht die schlechteste ist. Hatten sich neben den KSV Granden Elmar, Justus und Björni doch auch schon ein Mario Weinkauff, seines damaligen Zeichens Manager bei Tebe, als Trainer beim KSV versucht sowie unsere gute Seele Lothar Wolff. Was schon fast vergessen ist: In Jugendjahren stand Lothar mit 100 Meter Bestzeiten um die 11 Sekunden im erweiterten Olympiakader seiner Republik und glänzte dann im Köpenicker Fußball der fünfziger/sechziger Jahre als pfeilschneller Außenstürmer vor Kulissen mit vierstelligen Zuschauerzahlen.

Ach ja! Alte Geschichten, verbunden mit unserem geliebten KSV! Aber zurück in die Zukunft. Beim KSV rollt der Ball natürlich weiter und Achim wünschen wir beim Treptower FC alles Gute und Erfolg. Als Spieler mit wahrscheinlich seltenen Einsätzen und Freund des Vereins bleibt er uns ja zum Glück erhalten.

Alles Gute Achim!

P.S. Zur Erinnerung, Deine Abschiedsrunde steht noch aus!



15.11.2015 Ulrich Sahm zu Gast

Am Freitag hatte Elmar die Teilnehmer der nächsten Israelreise und andere Interessierte zu einem äußerst aufschlussreichen und unterhaltsamen Israelabend mit Ulrich Sahm gebeten. Ulrich Sahm, der in Israel lebt, ist seit den siebziger Jahren als Nahostkorrespondent aber auch als freier Publizist und Vortragsreisender tätig. Er gilt als einer der intimsten und profiliertesten Kenner Israels aus Deutschland.



Fünfundzwanzig Zuhörer lauschten gerne den fundiert kritischen aber auch humorvollen Schilderungen Ulrichs über Israel in Vergangenheit und Gegenwart und fanden auch Zeit das eine und andere zu diskutieren. In Summe ging es nahezu vier Stunden munter und fast ohne Rast von einem Thema zum nächsten.

Beeindruckend Ulrichs Fachkundigkeit, denn ob von Netanjahu, Mosche Dajan, Ariel Sharon, Tzipi Livni, Arafat oder Politikern westeuropäischer, russischer oder amerikanischer Herkunft die Rede war, so schien er ihnen meistens leibhaftig begegnet zu sein. Umfassend und aus leibhaftiger Erfahrung sicher auch seine geografischen Kenntnisse, egal ob da von der Westbank, dem Gazastreifen, dem Jemen, Libyen oder Syrien die Rede war.

Sehr aufschlussreich waren die Ausführungen über Meinungsmacher jeglicher Provenienz, die Israel je interessegeleitet desto medienwirksamer interpretieren. Daran schlossen sich Betrachtungen über die Verdrängungs- und Erinnerungskulturen unseres lange geteilten Heimatlandes. Spannend war auch sein kurzer Abriss der Einflussnahmen Frankreichs, Englands, der Sowjets und Amerikaner über die Jahrzehnte sowie die von hier nach dort lavierenden



Parteinahmen aller beteiligten Länder und Gruppierungen. Eher humorvoll gerieten dann die Schilderungen über den israelischen Alltag mit Heiratsproblemen, dem verblüffenden 'Braingain' durch massiven Zuzug russischer Juden, Schweinezucht auf Stelzen, Einführung der Promillegrenze und "Zicklein in der Milch seiner Mutter". Amüsant auch die Ausführungen über das 'theokratische Deutschland' mit seinen 'staats-religiösen' Gepflogenheiten und Reinheitsgeboten sowie rheinischem Sauerbraten jenseits des Limes. Etc., etc.!

Will sagen. Wer nicht da war, hat etwas verpasst.

Bernd

22.11.2015. Remis bei Lok. Oder von Walross, Tarnkappenbomber und arithmetischen Torrekorden

(Den Spott s.u. möge mir Andreas nicht krumm nehmen, hat er uns doch in den letzten Spielen einige Male den Hintern gerettet und unser Lob verdient)

Die Oberschöneweider Kampfbahn: Kabinentrakte wie aus Großvaters Fotobüchern wenn er von längst vergangenen Fussballschlachten schwärmt. 60er Jahre Malocherkulisse mit tieflöchrigem Echtrasen zum Knöchelerweichen.

Maloche war heute angesagt und damit sich diese nicht etwa durch Torjubel in Vergnügen verwandeln möge, gab es sehr solide Abwehrverbünde zu bestaunen. Da Lok gegen KSV kaum ein Durchkommen findet aber auch Ingo, Uli und Mario die wenigen gute Möglichkeiten, die wir haben, liegen lassen, findet man sich auf den Tribünen schon früh mit einem 0:0 der besseren Sorte ab. Symptomatisch Ulis durchgesteckter Ball, der Mitte der zweiten Halbzeit einsam im Fünfmeteraum von Lok zu liegen kommt, direkt vor meinen Augen. Nur zwei kleine Schrittschen zum Glück. Aber als ich hinkomme ist er denn doch wieder weg. Bleibt es also torlos?

Nein! Es gibt in der zweiten Halbzeit einen halbwegs ernst zu nehmenden Schuss auf unser Tor. Den lässt unser Andreas im Fallen aus den Armen rutschen und nun liegt ein einsamer Ball in unserem Strafraum. Und da bleibt er eine gefühlte Ewigkeit. Andreas kommt gleich nebenan zu liegen. Wie ein alter Walrossbulle auf seinem Bauch hin und her schaukelnd guckt er etwas genervt auf diese Kugel, blinzelt zur Abwechslung in die trübe Novembersonne, guckt dann erneut auf dieses runde Etwas, dass sich so störend in seinen Revier gemogelt hat und?! Und lässt es liegen!!! Loks Stürmer wartet nicht, ob es sich der elegische Andreas anders überlegt und drischt den Ball in die Maschen. Da hilft auch Stefans verzweifelte Rettungstat nichts.

Mist! Da muss sich der KSV zwecks Toreschießen nun doch etwas einfallen lassen. Das können wir zum Glück dem neuen alten Erfolgscoach Justus überlassen, der nicht lange zögert und die Wunderwaffe Ludger aufs Feld schickt. Den Ludger schmückt heute ein eigentlich gänzlich unübersehbares Mützchen, welches grellgeringelt eine Mischung aus Greenpeaceaktivisten-Wollkopfbedeckung und Gayparaden-Blingbling abgibt. Dass er sich damit aber wie ein amerikanischer Stealth Bomber dem feindlichen Radar entziehen kann, beweist er bei Ronnys gefühlvoll vors Tor gehobenen Freistoß, welchen Ludger kurz nach Einwechslung völlig unbeachtet und humorlos ins lange Eck nicken darf.

Da war er wieder, der Bomber. Ludger ist noch vor Joshi der statistisch torgefährlichste Spieler



des KSV. Nach fünfzehn KSV-Spielen à 12 Minuten Nettoeinsatzzeit stehen bei ihm drei Tore zu Buche. Das ergibt ein Tor pro fünfzig Minuten. Wäre ich in meiner KSV Karriere ebenso effektiv gewesen, dann ergäbe sich folgende arithmetische Gleichung: 270 (Anzahl der Spiele) mal 58 Minuten (Nettospieldauer je Spiel) geteilt durch 50. Das Ergebnis wären sagenhafte 313 Tore. Wow! Damit hätte ich sogar Björni als bisherigen Rekordtorschützen hinter mir gelassen, für den in der Statistik fast 1500 Spiele ausgewiesen sind.

Also Ludger, weiter so, aber wenn es geht lieber ohne deine Tarnkappenmütze. Die blendet so...
Bernd

P.S. Die Fairplaywertung gewinnen wir in dieser Saison wohl nicht mehr. Unser Mario hat heute den Krieger à la Arturo Vidal gegeben und ist zweifach absolut gelbwürdig eingestiegen um eventuelle Konter zu unterbinden! Hatte Mario Geheimtraining bei Thomas?

30.11.2015. 0:3 gegen Bau Union. Fussball total

Ganz geiles Spiel auf dem ersten Schnee dieser Saison!!!

Vom Schneespektakel lest bitte unter *Spielberichte*.

13.12.2015. “Ja ist denn schon Weihnachten?” KSV singt und swingt Lieder von Frieden und Freude.

Über dem KSV schwebt der gute Geist der Weihnacht. Am Freitag haben wir in musisch stimmungsvoller Runde unsere Weihnachtsfeier abgehalten, die unter Danas fürsorglicher Bewirtung erst tief in der Nacht ihr Ende fand. Schön, dass wir Jurisch Senior und Junior, Katharina, Heike, Wolfgang Mett mit Sohnmann sowie Jimmy Hoge als seltene aber um so freudiger erwartete Gäste in unserer Runde hatten. Ein paar KSV Aktive haben die gute Stimmung und Jimmys unzerstörbaren Siegeswillen zum Spiel gegen die BSG DVS mit in den Prenzlauer Berg gebracht. Ergebnis: Ein 5:0 Sieg gegen die Betriebssportgemeinschaft der “Datenverarbeitung-Sparkasse”, der auch in dieser Deutlichkeit absolut verdient war. Näheres unter *Spielberichte*.

Bernd

16.12.2015. Auf dem Boden der Tatsachen: 1:5 gegen Friedrichshagen

Die Flügel vom Sonntag sind wieder gestutzt und der KSV sieht erneut, dass er sich sehr zur Decke strecken muss um in seiner Liga zu punkten. Aber nach dem Spiel durfte kontrovers über das Ergebnis diskutiert werden. Es spricht für den Mut und die Zuversicht unserer Männer, dass sogar von einem möglichen Unentschieden geredet wurde. Nicht etwa weil Friedrichshagen durch reinen Zufall oder Glück als Sieger vom Platz ging, denn die Truppe ist gegen uns sehr



kompakt, ball- und treffsicher aufgetreten. Neben Bau Union der bisher stärkste Gegner in dieser Saison, mit gehobenem Bezirksliganiveau. Dennoch hatte Trainer Justus recht sich über das Endergebnis zu ärgern. Schlechte Planung, vermeidbares taktisches Ungeschick und individuelle Fehler sowie ein wenig Pech waren die Zutaten für eine mindestens in dieser Höhe unnötige Niederlage. Man muss sich schon fragen, warum wir auf Dienstag verlegen, wenn uns dann vorhersehbar Mario, Thomas, Stefan und Joschi fehlen? So gehen wir mit einigen, selten gesetzten Spielern ins Rennen, die ihre Sache mutig und gut machen. Aber gegen einen starken Gegner, der eiskalt jeden Fehler bestraft, ist Geschlossenheit ein Muss und die ging uns in den entscheidenden Phasen verloren. Symptomatisch des Kapitäns unnötig wackliger Auftritt, womit er seinem neu zusammengestellten Team nicht die nötige Sicherheit signalisierte. Nach drei Minuten klärt er unbeholfen zur eigenen Ecke und knickt kurz darauf unbedrängt heftig um. Bernd muss erst mal raus und ehe sich jemand für seinen Lückenfüllerjob findet, fällt das 0:1. Als er wieder mitwirken kann, gelingt es mit Ronny, Ludger und wahlweise Uli lange den Gegner im Mittelfeld zu bremsen. Ballgewinne und ein paar schöne Spielzüge unter Mitwirkung unserer anfangs sehr geduldig agierenden Defensive sorgen für Entlastung. Folglich kommen wir auch zu guten Abschlüssen. Mit dem Glück vom Sonntag hätte Ingo seine 1a Möglichkeit zum 1:1 genutzt. Hätte! Als Friedrichshagen in der zweiten Halbzeit weiter drückt, verlieren wir immer mehr die Linie, stehen nun zu tief und beginnen schwere Fehler zu machen. Auch Justus Umstellungen verpuffen leider. Anstatt dem Spiel nun noch mehr Tempo zu nehmen, was angesichts unserer mangelnden Durchschlagskraft das probate Mittel gewesen wäre, riskieren wir waghalsige Bälle in die Tiefe, die zum Bumerang werden. Alle Gegentore waren definitiv vermeidbar! Schön, dass immerhin Toptorjäger Ingo das 9 Meter Geschenk nutzen kann. Schade aber für die Jungs aus der 'zweiten Reihe', die sich unter den gegebenen Bedingungen nicht mit einem Erfolgserlebnis belohnen können. Aber gut. Aus Fehlern kann man lernen. Der Spirit stimmt jedenfalls. Also abputzen und aufstehen. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.

Bernte



25.12.2015. Frohe Weihnachten...



wünscht der KSV allen Freunden, Interessierten und der ganzen KSV Familie. Wir hoffen, dass es schöne Geschenke gab und dass Besinnung auf das Wesentliche eingeleitet ist. Bitte schnauft alle mal richtig durch nach einem langen Jahr und findet nach Abklingen des großen Weihnachtstrubel zu Euch. "Guten Rutsch" und wir sehen uns hoffentlich schon bald bei guter Laune, Tatkraft und bester Gesundheit!

04.01.2016. Neujahrsgrüße

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Das wird sich wohl auch der Konstrukteur des unten abgebildeten Schneeräumfahrzeugs gedacht haben, welches ich im schönen Erzgebirge entdecken konnte. Angesichts der großpolitischen Wetterlage werden wir, bildlich gesprochen, ab

und an wohl auch in Berlin und im beschaulichen Köpenick von der schicken tiefergelegten Sportkarosse auf robusteres Gerät umsteigen müssen. Aber ich bin zuversichtlich, dass dies im Besonderen unserem kleinen Verein gelingen wird. Der Kleine Sportverein Johannisthal war immer ein kreativer Sportverein, der seinen Weg auch durch widrige Umstände gefunden hat ohne dabei den Humor zu verlieren. In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Vereins ein mutiges und ideenreiches Neues Jahr.

Bernd



28.01.2016. Schnief und Schnauf und Ächz und Stöhn...

Seinem gehobenem Alter entsprechend müht sich der KSV ächzend ins neue Jahr hinein. Zum Training finden sich dreieinhalb Spieler derweilen die Turniervorbereitung für Ende Februar schleppend verläuft. Immerhin sind die Darstfreunde schon richtig auf Betriebstemperatur und betätigen sich als Zugpferde des Vereinslebens.

Nächste Woche soll aber auch für die Fußballer die Gänsebratenverdauung und der Silvesterkater Geschichte sein. In der Ferienwoche erwarten wir alle Kicker, die nicht im Urlaub weilen zum Training und auch Hollywood will wieder angreifen.

Also sag ich wie weiland der Kaiser: Geht's raus und spualt Fussball!

In diesem Sinne und bis auf bald, euer Bernd.



31.01.2016. Präsidiale Grüße

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des KSV, es geht wieder los, der Januar verlief etwas schleppend, sicher auch dem Wetter geschuldet. Aber nun sollten die Fußballer langsam mal in Fahrt kommen, es wird Zeit. Der "Harte Kern" der Darter wagte sich in die Räucherhöhle bei Corinna um unter verschärften Wettkampfbedingungen zu trainieren, denn am 13.2.2016 steht das 1. hauseigene KSV Dartturnier an. Nun wollen es sicher die Fußballer den Dartern nachtun, deshalb habe ich mir erlaubt am selben Tag um 14.30 Uhr ein Freundschaftsspiel gegen Lok Schöneweide zu vereinbaren. Fußball legt vor und Darts zieht nach. Na mal sehen, ob es besondere Sportsfreunde mit viel Kondition, sowohl in den Beinen, Armen und in der Leber, es zu beiden Veranstaltungen schaffen? Es sei mir noch gestattet auf den 12.2.2016 um 19.00 Uhr hinzuweisen. Da starten Bernd und meine Wenigkeit mit einer neuen Serie im KSV Casino. Dem KSV-Gesprächskreis. Im Zeitalter der Mails, SMS und sonstigen Kommunikationsmöglichkeiten, möchten wir uns noch mit dem geschliffenen Wort zu Themen der Zeit, die uns "unter den Nägeln brennen", auseinander setzen. Keine dumpfen Stammtischparolen klopfen, sondern eine klassische Disputation im Geiste der Aufklärung wagen. Mit Hirn, Herz und Toleranz, bei gutem Bier oder Wein, sich einmal anders ausdrücken, klassisch halt, als in unserer heutigen Zeit oftmals üblich. "Der Orientexpress rollt" da geht es um den Islam, seine Geschichte und Struktur, bis hin zur Flüchtlingsfrage. Ein spannendes Thema, zu dem wir hoffentlich viele Interessierte begrüßen können, auch Gäste, die sonst nicht beim KSV aktiv sind und hoffentlich auch Mitglieder aus unserem Verein. Es ist viel los beim Kleinen SV, macht Gebrauch davon.

Euer Elmar Präsident

13.02.2016. Freud und Leid. Ein Sieg im Geiste Reinhards

Am heutigen Samstag trat der KSV, tatkräftig unterstützt durch Susi, Eric und Tschuki, gegen die 'Jungs' von Lok Schöneweide zum ersten Spiel des Jahres an, leider in der traurigen Gewißheit, dass unser Ehrenmitglied und guter Freund Reinhard Fißler in der vergangenen Nacht verstorben war. Im Spielverlauf zeigte sich jedoch, dass Reinhard mit seinem guten Geist unter uns weilte, so wie er uns immer wohlgesonnen war. Wir erinnern uns sehr gern an manches Treffen mit ihm, wo er trotz aller Einschränkungen, die ihm seine langjährige Krankheit auferlegte, mit bewundernswertem Mut und Humor glänzte. So hatte der KSV heute die ehrenvolle Verpflichtung im Sinne Reinhards mutig zu sein sowie mit Toren nicht zu geizen, und tat es auch. Die Freundschaftspartie ging munter rauf und runter und angesichts eines deutlichen Chancenplus durfte der KSV verdient mit 5:3 als Sieger vom Platz gehen.

Wir denken an Reinhard und fühlen uns mit seinen Angehörigen und Freunden in guter Erinnerung verbunden.

Das Bild zeigt uns in Eintracht mit Lok Schöneweide noch bevor Elmar die traurige Nachricht mitbrachte:



15.02.2015. Uli! Wer sonst?

Tja jungs und mädels, so schnell kann ett jehn, Ihr werdet's nich glooben (Achim erst recht nicht), aber es gibt ca 300 zeugen am sonnabend so gegen 21:30, das concert in der volksbühne ist mit einer stunde verspätung gerade richtig losgegangen, als mein telephon klingelt. stille im saal, alle hören mit auch die engländer auf der bühne... wer is dran??? ICKE HÄSSLER ("ickgloobettnich")!!! er sagt, ich soll mir bloß keine sorgen oder gedanken über meine zu beklagende chancenverwertung machen, das ginge früher oder später vorbei....aber schneller gehts bei ihm... >>> 5jahresvertrag, häuschen, handgeld (siebenstellig !), 30 jungfrauen, 40 nichtjungfrauen undsoweiter... schöne überraschung

aber nicht neidisch werden, Elmar wird bestimmt ne fette ablösesumme aushandeln..

harhar, euer Uli



22.02.2016. Zurück in die KSV Zukunft

Elmar berichtet:

Vom 19. – 21.2.2016 machten sich die Altmitglieder des KSV Justus, Elmar, Langhaar, Gerald, Sauri, Chicago und der Neuzugang Peter auf nach Bad Berka. Auf den Spuren der Vergangenheit, Geschichte und Tradition des Vereins.



Als erstes führte uns unser Weg in die KZ Gedenkstätte Buchenwald, wo wir unseren alten Freund Justus Lencer (78) nach 23 Jahren wieder trafen. Es war ein sehr herzlicher und emotionaler Empfang und die Freude war allen ins Gesicht geschrieben. Justus L. führte uns über 3 Stunden durch die Gedenkstätte und natürlich haben wir im Namen des KSV, wie zu Ostzeiten, einen Kranz niedergelegt.

Dann ging es weiter nach Bad Berka, wo wir unsere Hotelzimmer bezogen und uns am Abend wieder mit Justus L. im Brauhaus trafen. Es gab viel zu erzählen, unser Justus hatte sich extra die Arbeit gemacht und viele alte Fotos heraus gesucht, welche umrandet mit vielen Anekdoten lauthals erzählt wurden. Die halbe Kneipe lachte mit und wir wurden gefragt, was wir denn für eine Truppe seien. Nachdem wir es ihnen erklärt hatten, freuten sich die anderen Kneipengäste mit uns. Es war eine einmalige Stimmung und wir hatten alle viel Freude.

Am Samstag ging es nach dem Frühstück mit dem Taxi nach Weimar. Das Wetter war sehr bescheiden, was uns aber nicht störte. Es begann mit Kultur und Geschichte. Wir besichtigten das Goethe Haus und tauchten ein in die Welt des großen deutschen Dichters und Denkers. Dann ging es rüber ins Gasthaus der Gasthäuser in Weimar, auch „Schmales Handtuch“ genannt. Bei wunderbarem Bier einer kleinen Brauerei aus der Gegend und hervorragenden Speisen, kam Justus L. erneut vorbei und unsere liebe alte Freundin Ulrike „Uhulli“ kam herein. na da war was los. Es gab kein halten mehr und die Stimmung näherte sich dem Siedepunkt. Es gab soviel zu erzählen, dass es natürlich nicht geschafft werden konnte. Wir haben uns aber versprochen nicht noch einmal 23 Jahre vergehen zu lassen, bis wir uns wieder sehen, sondern dieses sehr zeitnah zu tun.



Dann zurück nach Bad Berka, wo wir eigentlich alte Fußballer von damals treffen wollten. Aber entweder sind die alle schon tot oder senil. Jedenfalls war keiner da und die schöne Sportlerkneipe gab es auch nicht mehr. Na egal, wir also wieder rein ins Brauhaus und haben weiter in alten Erinnerungen geschwelgt. Am Sonntag dann nach dem Frühstück ging es zurück nach Berlin. Peter und Gerald brachten uns sicher durch den Dauerregen. Vielen Dank an beide für das chauffieren und an Peter noch ein Extralob für die Organisation des Hotels.

Für mich persönlich war es eine irre und tolle Fahrt. Wir sind eingetaucht in unsere Geschichte des KSV Johannisthal 1980. Eine Geschichte, die sicher mit viel Fußball verbunden ist. Aber nicht nur. Wir waren schon immer etwas anders drauf, haben auf andere Dinge wert gelegt, als nur dem schnöden Mammon hinter her zu eilen. Mit Weitblick, Humor und Blick für den Vereinsfreund, mit aufrechtem Gang durchs Leben. Das war unsere Jugend im Osten. Wir haben gelebt, gefeiert, geliebt und uns nicht verbogen und versuchen es auch heute noch so zu sein, auch wenn es uns nicht immer gelingen mag.

Ich denke, dass alle Teilnehmer diese Reise für ihr eigenes Seelenheil oder wie man es auch immer nennen will, aufgesogen haben. Es war eine Rüstzeit im wahrsten Sinne des Wortes, auch



für die Zukunft, durch unsere eigene Geschichte. Justus Lencer und Uhulli haben mich beide am Sonntag noch angerufen, dass es für sie auch ein Supererlebnis war und das es auf keinen Fall bei der Einmaligkeit bleiben wird.

Danke an alle die dabei waren, ich werde das Wochenende in mir bewahren und das KSV-Gefühl der Vergangenheit mit zurück in die Zukunft nehmen.

Euer Elmar
Präsident

05.03.2016. Bittere Medizin. 0:1 gegen Friedrichshain.

Gegen den Tabellendritten hat Justus nur sich selbst auf der Auswechselbank. Aus der Not entscheidet er sich zur Flucht nach vorne und einem taktischen Geniestreich. Erstmals in der Altligageschichte des KSV ist eine Zweierabwehrreihe mit Dreiermittelfeld und Ingo als Sturmspitze zu bewundern. Ausgerechnet die zuvor so oft verschmähten Kempen Gerald und Ludger bekommen den Auftrag hinten alles wegzuputzen. Wir nehmen vorweg, sie machen ihre Sache sehr gut und was sie dann doch durchlassen, ist sichere Beute von Andreas, der sensationelle Paraden zeigt. In einem sehr engen Spiel entscheidet schlussendlich nur eine Fußspitze gegen einen zum Greifen nahen Sieg des KSV.

Bei eigenem Ballbesitz schiebt der KSV mit vier und im Finale sogar mit fünf Spielern an. Defensiv wird zur Not mit einem 4-1 oder 5-1 verdichtet. Gerald und Ludger zeigen praktisch keine Anlaufschwierigkeiten, überzeugen mit mutigem Spiel und prima Antizipation. Davor macht Bernd das Mittelfeld zu und verteidigt bei Bedarf bis zurück zur Grundlinie, genauso wie Joschi und Ronen als Außenbahnspieler. Im Angriff agiert Ingo als Zielspieler, der viel für uns arbeitet aber von der ebenso sattelfesten Verteidigung der Gäste zumeist gut abgeschirmt wird.

Es entwickelt sich ein intensiver Schlagabtausch mit vielen Ballgewinnen im Mittelfeld auf beiden Seiten und zügigem Konterspiel. Doch bis in die letzten Minuten wissen beide Seiten die Null zu halten. Medizin Friedrichshain, das sich über das ganze Spiel gesehen ein Übergewicht erkämpft, bricht hier und da durch, scheitert aber schlussendlich an einem unglaublich gut aufgelegten Andreas, der die Reihe der hervorragenden KSV Torhüter nach Schröder und Helmut nahtlos fortsetzt. Ingo und Joschi haben für uns gute Möglichkeiten aus vollem Lauf zu treffen, aber da fehlt jeweils die letzte Präzision.

Die Entscheidung fällt ganz bitter in den letzten Minuten. In der 55' zieht Joschi nach etlichen vergeblichen Versuchen über links endlich zwingend in die Mitte und scheitert drei Meter vor dem Tor am Fuß des nervenstarken Gästekeeper. Kurz darauf eine Fehlerkette des KSV, die uns das Genick bricht. Nachdem wir auf dem linken Flügel nicht entscheidend klären können, muss der im Endspurt sich selbst aufstellende Justus zur Ecke abprallen lassen, bei der wir für einen Moment unsortiert verteidigen und das 0:1 kassieren. Die letzten drei Minuten Sturmloch des KSV können das Spiel nicht wenden. Bernds finaler Schuss rast übers Tor hinweg. Abpfiff, Spiel ist aus...

Zu schade. Angesichts unseres mutigen Auftritts und lange offenem Spiel wäre mindestens ein Unentschieden verdient gewesen. Toll, dass Ludger sich ohne Anlauf in der Abwehr beweisen konnte und Gerald hat 55 sehr solide Minuten gezeigt, obwohl sein letzter ernsthafter Auftritt das Datum 2014 trägt!!!! Es grüßen enttäuscht aber auch ein wenig stolz Chicago, Lothar, Justus, Gerald, Andreas, Bernd, Joschi, Ronen und Ludger



12.03.2016. Heimdebakel und „Langhaar“ feiert ungerührt seine 50 Jahr.

Das 0:6 am Nachmittag gegen die BSG DVS wollen wir nur am Rande erwähnen. Das noch im letzten Spiel gerühmte kompakte Mannschaftsgefüge des KSV glich morphologisch heute eher einem Schweizer Käse. Da wir auch nach vorne uninspiriert und mutlos unterwegs waren, konnte das Ergebnis sogar noch als schmeichelhaft gelten.

Abends haben wir es dann mit Björni um so mehr krachen lassen. Danke an den Gastgeber, der sich nicht hat lumpen lassen. Alle Gäste waren allerbestens bewirtet und der KSV hat noch Live Musik oben drauf gepackt.

Und eine Hommage an unseren Björn wollen wir auch nicht schuldig bleiben:

Björnis einstmals prächtige Mähne ist heute einem schütterem Haarkranz mit Tonsurtendenz gewichen. Dass ihm als Mann der ersten Stunde nach über 35 Jahren KSV aber immer noch der schöne Spitzname „Langhaar“ schmückt, kommt nicht von ungefähr.

Wenn lange Haare synonym für Individualität und Eigensinnigkeit stehen, dann trägt Björni völlig zurecht seinen Ehrentitel. Björnis unnachahmliche Lebenskunst erstaunt noch heute selbst jene, die ihn schon viele Jahre kennen. Als freischaffender Baukünstler, Selbstbaugenossenschaftler, Fahrradweltenbummler, 89' Refugee, Weltfreihändler, Jäger, Sammler und intimer Kenner der Edelmetall- und diverser Wettbörsen ist er absolut „outstanding“.

Das war ehemals auch seine Fußballkunst. Als junger Kerl hat er sogar den Weg in den 'bezahlten Fußball' gefunden und parallel dem KSV, wo er für Fußball stets zahlen durfte, Tore in Hülle und Fülle beschert. Noch heute behauptet er unangefochten und wohl auf immer den Spitzenplatz in der ewigen Torjägerliste. Sensationell seine rechte Klebe, die wir zuletzt im ersten und bisher einzigen Ü 50 Spiel der KSV Historie anfangs dieser Saison bewundern durften. Von der A-Jugend bis zur 50er Altliga in einem Verein!!! Dagegen wirkt selbst Charlie Körbels Vereinstreue wie eine flüchtige Episode.

„Bedauerlich, bedauerlich“ dass Björnis Fußballtreter heute am Nagel verstauben, aber dem KSV ist er dennoch treu ergeben. Nun wirft er im Casino regelmäßig den Dartspfeil und beweist auch in dieser Disziplin seine Treffsicherheit. „Darf sein“, dass die gereichten Getränkepezialitäten hier und da den sauber geführten Wurfarm kollateral hindern. Wen stört's? Björni nicht!!! Björni gedenkt jedenfalls nicht, sich durch hergebrachte Konventionen das Leben klein diktieren zu lassen. Auf diese Weise ist er gerade den Preussen im Verein eine ständige Inspiration und Herausforderung und wird es sicherlich auf immer bleiben.

Lieber Björni Langes Haar. Die KSV Familie wünscht dir zum Geburtstag alles Liebe und Gute! „Bleib wie du bist“ ist bei dir kein Floskel, denn wir würden dich schlichtweg nicht mehr wiedererkennen, solltest du noch zum Spießbürger mutieren. Da sei wer weiß wer vor!!! „Hoch sollst du leben ...!!!“



Björni live: Selbst Werner Hansch staunt, das schöne Geschlecht gleich reihenweise!!!

20.03.2016. Kampf und Niederlage

Die Weichen gegen einen mutigen und heute sehr kämpferisch aufgelegten KSV stellen sich leider schon sehr früh. In den ersten Minuten rutscht ein langer Ball auf dem rechten Flügel durch und Andreas hat beim strammen Schuss des Angreifers leider das Nachsehen. Kurz darauf verpasst der KSV den schnellen Ausgleich, der alles wieder auf Null gestellt hätte. Ronny, Bernd und Ingo gewinnen tief in des Gegners Hälfte im Pressing den Ball und Ingo muss den von Ronny quergelegten Ball wahlweise nur noch ins leere Tor einschieben, ihn im Schlendergang hineintragen, bäuchlings bequem einköpfen oder vorlegen und mit dem Hinterteil einschubsen, wie auch immer!!! Aber aus drei Metern verfehlt unser Goalgetter vom kurzen Pfosten aus das Tor und legt am langen Pfosten vorbei! Hmmm für Geniesser!!!

In der folgenden vierzig Minuten entwickelt sich unter grau verhangenem Himmel eine intensive, mitunter auch sehr robuste geführte Partie, die erst gegen Ende der zweiten Halbzeit entschieden wird. Gegen die sehr ballsicheren und mit guter Bank ausgestatteten Hausherren findet der KSV nach zwanzig sehr fahrigten Minuten immer besser ins Spiel und hat in der zweiten Halbzeit mittels variablem und mutigem Offensivspiel einige Male den Finger am Abzug. Ronny, Thomas, Hardo und Bernd können ihre guten Möglichkeiten leider nicht in Zählbares verwandeln. Das gelingt dann Friedrichshagen gegen einen zusehends öffnenden KSV und siegt schlussendlich mit 3:0. Enttäuscht wegen der schlechten Ausbeute aber dennoch

zufrieden mit einem gegenüber letzter Woche stark verbesserten Auftritt: Justus, Andreas, Hardo, Ludger, Thomas, Mario, Ingo, Ronny, Bernd, Elmar, Chicago und der wiedergefundene Sohn Mike.

22.03.2016. Und wieder Teltow...

Wie ich schon neulich berichtete, im südlichen Berliner Umland (Teltow, Stahnsdorf, Großbeeren und so) findet sich die große Fussballwelt ein. Vielleicht hat der FC aus Bayern dort schon klammheimlich eine Dependence errichtet und die nächsten Megastars heißen dann nicht mehr Müller und Lahm sondern Polauke, Bolle, Gaedke oder wieder Häßler?

Hier mein Lieblingstalent Robin mit seinem neuen Busenfreund unserem Bundes-Manuel. Sehet und staunet!!!



02.04.2016. Law and order. Achtbares 0:4 gegen Bau Union

Justus sieht es gleich. Heute hilft nur äußerste Disziplin. Fehler nicht erlaubt. Mit Aufstellung und Einstellung nimmt er die Seinen in die Pflicht. Vorweg: Wir enttäuschen ihn nicht.

Schon weit vor dem Anpfiff scheinen die Rollen verteilt. Das Drehbuch für einen Kanter Sieg der Gastgeber ist schon geschrieben. Der KSV muss nach einer Serie von Niederlagen zum souveränen Tabellenführer und hat zudem das Fehlen von drei absoluten Stammkräften zu verkraften. Bau Union in kompletter Mannschaftsstärke schmunzelt bei der Promenade unserer Grauhaarigen und Astralkörper, lässt aber kein Zweifel an seinen äußerst ernsthaften Ambitionen und legt ein dreiviertelstündiges Aufwärmprogramm hin, dass wir so ähnlich von unseren Helden in der Alten Försterei kennen. Minuten vor dem Anpfiff verschwindet Bau Union zur taktischen Besprechung in die Kabine. Dann pünktlicher Aufmarsch, Seitenwahl, Spielerkreis und Schlachtruf. Der KSV soll wissen, welche Stunde ihm schlägt.



Aber Justus weiß was zu tun ist und hat seine Truppe auf Ordnung und Kontertaktik eingeschworen. Der Spielverlauf wird ihm recht geben. Der KSV bleibt zwar erneut torlos und ohne echte Chance auf einen Überraschungserfolg, bereitet dem Hausherren aber viele Probleme. Deren bissigen Defensivaktionen und anhaltendes Gemecker untereinander wird Bände sprechen.

Den Spielverlauf beschreibt sinnbildlich schon die erste Spielminute. Mit dem Anpfiff drückt Bau Union in unsere Hälfte als gelte es das Spiel nach Sekunden zu entscheiden. Ballverlust des KSV und erster Abschluss von Bau Union, allerdings unter Bedrängnis unserer sehr wachen Abwehr, vorbei und nichts passiert. Nur Sekunden später nach Pressing, Gegenpressing KSV im Ballbesitz und zügiger Vortrag über die rechte Flanke. Schlussendlich landet Ingos schöner



Lupfer über den Torhüter am Außenpfosten. So geht es im Prinzip über die volle Länge. Bau Union braucht bis in die letzten Minuten der ersten Halbzeit fürs erste Tor, denn der KSV verteidigt fast fehlerfrei und beschäftigt seinerseits intensiv die Abwehrreihen der Gastgeber.

Symptomatisch diese Zeugnisse der Verlegenheiten: Handspiel der Union Verteidigung bei Angriff über Ronny, sowie ein böses Tackling gegen Peter jeweils ungeahndet im Strafraum. Um Haaresbreite ein Eigentor nach langem Ball auf Bernd und zwei eindeutig gelbwürdige taktische Fouls hinter der Mittellinie gegen Mario und Ronny. Das spricht eine deutliche Sprache. Dem Schiri war es wohl zu Dunkel oder was auch immer, da stand uns mehr zu als nur der feuchte Händedruck zum Abschied.

Erneut zufrieden mit einer taktisch guten Leistung, aber hungernd nach Toren und Punkten. Kopf hoch, weiter geht's. Forza KSV, Allez les bleus/blancs!!!

P.S. Und so sah es Bau Union (Ich hoffe mit freundlicher Genehmigung):

„Am Fr. 01.04.2016 empfangen wir die Truppe vom KSV auf der Dolge. Aus dem Hinspiel wussten wir, dass Sie hinten dicht machen können. So wurde es auch das erwartete zähe Spiel.“

Wir nehmen es mal als Kompliment.

Bernte

05.04.2016. Ulrich Riesich

Uli, der mit seiner Treue bei Training und Spielbetrieb und vor allem seiner feiner Ballbehandlung nicht nur uns sondern auch immer wieder die jungen Kerle von Hollywood begeistert, ist fast unbemerkt zum Helden der Ü60 Szene aufgestiegen. Seit dieser Saison bemüht Uli sein Zweitspielrecht, um bei den Alten vom SSV mitzuwirken.

Und wie!!!

Bei den letzten beiden Spielen hat er binnen weniger Tage fünf Buden aus dem Fußgelenk gezaubert und den SSV in Richtung Aufstieg zur höchsten Spielklasse geschossen. Dabei ist der lupenreine Hattrick zum 3:1 Sieg bei schwachen Nordberlinern laut Uli eher eine Pflichtübung gewesen. Die beiden Buden gegen VSG Altglienicke wenige Tage zuvor waren jedoch von ganz anderer Qualität. Gegen Angstgegner VSG haben die Köpeniker in jüngerer Vergangenheit meist schlecht ausgesehen. Nicht aber mit Uli. Beim 4:1 Auswärtssieg hat Riese Uli nicht nur den Toptorjäger der Liga (Waldemar Schulze mit 17 Buden) völlig aus dem Spiel genommen, sondern gleich noch das 1:0 und 3:1 besorgt!!!

Gut, dass Uli in seinen Jungen Jahren noch die Chance hatte Stan Libuda live zuzuschauen, wie er auf Schalke allen Gegnern Knoten in die Beine gespielt hat. Noch heute wirkt der Anschauungsunterricht. Das nennt man dann wohl „frühe Prägung“.

Unterricht bei Uli übrigens jeden Dienstag ab 18:30 Uhr am Bruno-Bürgel-Weg! So auch heute und herzlich Willkommen, ihr Rumpelfüßler dieser Erde!!!

Mit größtem Respekt, Bernte



10.04.2016. Helmut Stern Gedächtnisturnier und „Feuchtgebiete an der Oberspree. 4:2 gegen Treptow 46“

Amüsant aber auch 'hoch erotisch', war unser Nachmittag mit Treptow 46 am Samstag. Schaut dazu bitte die Schilderung im ‚Shades Of Grey Style‘ unter Spielberichte.

Hier aber der Rapport über unsere Beteiligung an der Gedächtnisaktion für unseren verehrten Helmut Stern. Helmut war am 29 Februar verstorben und die BSG vom Bezirksamt hat sich daraufhin entschlossen ihr Hallenturnier für den ehemals so umtriebigen Macher im Bezirksamt und Fussballseniorenweltmeister umzuwidmen. Das Turnier soll in Gedenken an Helmut nun jährlich Ende Februar stattfinden. Da es für das heutige Turnier wegen des ungünstigen Termins Absagen hagelte, blieben schlussendlich nur die BSG selbst und die Getreuen vom KSV übrig. Verstärkt durch drei junge Kerle hatten Joschi, Andy, Ingo, Bernd, Andreas, Mike und Uli relativ leichtes Spiel mit den alten Herren vom Amt. In zweimal 30 Minuten gab es hauptsächlich Offensive und Torabschlüsse zu bewundern, wobei die Ratsherren sich durch manch schönen Spielzug an den jungen Beinen des KSV Ensembles vorbeischieben konnte. Dennoch entschieden KSV and Friends die Sache mit 12:4 für sich. Weil es so Spaß gemacht hat, gab es danach noch ein lustiges Schiebchen in neu gemischter Besetzung und abschließend ein paar Bierchen auf Kosten des Hauses. Es hat trotz des traurigen Anlass Freude gemacht und wir werden ganz in Helmut's Sinne auch nächstes Jahr dabei sein.

Bernd

17.04.2016. Einer gewinnt

Bei unserer 4:1 Niederlage in Kaulsdorf hätte der Schiri getrost nach 10 Minuten abpfeifen können, denn da war das Spiel schon gelaufen. Zudem sollte das heraufziehende Gewitter wohl ein dringender Hinweis himmlischer Mächte sein, wir mögen doch bitte das sinnlose Gerenne beenden. In den Minuten 6-10 kassiert eine noch völlig indisponierte KSV Truppe drei Dinger. Danach geht trotz toller Wechseloption beider Teams nicht mehr viel. Je ein Tor pro Seite ergeben sich mehr glücklich als herausgespielt und der Rest ist Alibifussball.

Dafür dass es seitens des KSV doch noch einen Gewinner gibt, zeichnet erneut unser Uli verantwortlich. Wir hatten ihn zwecks Aufstiegsrennen zur Ü60 vom SSV ‚abgestellt‘ und Zack, Bumm macht er beim souveränen Auswärtserfolg seiner Truppe wieder 3 Tore, darunter die wichtigen Treffer zum 1:0 und 2:0!!!

Come on Uli. Erklär uns doch bitte, wie das geht mit dem Toreschiessen anstatt nur in der Ferne zu glänzen. Wir liegen derzeit trockener denn je, weil vorm Tor nur hilfloses Zappeln zu sehen ist, anstatt die Dinger mal mit Schmackes oder Witz reinzumachen.

Unser Uli selbst sah das Fussballwochenende so.

Na jut

keine meldung aus kaulsdorf,
dafür aus adlershof
abc - ssv 0:6 (0:3)



ssv wieder dritter !
das spiel wurde vom gewitter verschont - die heim-
mannschaft wollte wohl eher eine absage vom schiedsrichter -
aber so kam, was kommen sollte und musste...

bis dienstag Ulrich

30.04.2016. KSV tanzt in den Mai. Neunzuzwei!!!!!!!!!!!!!!

Gegen die hilflos unterlegene Viktoria aus Friedrichshain gelingt dem gut aufgelegten KSV der höchste Sieg seit dem legendären 22:0 gegen Roter Stern Reinickendorf im Jahre 2008. Des Kapitäns flehentliche Bitte aus der letzten Woche, dass sein KSV endlich wieder treffe, wird mehr als erhört. Der Fussballgott schüttet ein Füllhorn an Torszenen und -erfolgen aus. Ein Traum!

Ich hoffe, die Chronologie stimmt einigermaßen:

1:0 Thomas, heute rechter Flügelstürmer, mit Schmackes ins kurze Eck. 2:0 Ingo macht's nach.
3:0 Gewitzter Kopfballlupfer von Ingo nach starker Flanke von Hardo. 4:0 Berndts
Kopfballaufsetzer ins lange Eck, nach präzisiertem Eckball von Ingo. 5:0 Endlich, Hardo trifft das
Tor! Uli legt mustergültig ab und Hardo schlenzt per Dropkick ins rechte obere Toreck.
Dann lange Pause und heftiger Endspurt. 6:1 Finally findet auch Joschi das Tor. Torwart
getunnelt aus zwei Metern. 7:2 Sekunden nach Joschis Tor und Viktorias ‚Anschlussstreffer‘:
Thomas, Ingo und Joschi im Dreieck. Joschi verwandelt erneut. 8:2 Goalgetter Uli spielt
Zentimeter vorm Tor mit sich selbst Flipper und wir haben schon Angst, er bricht sich das
Schienbein am Pfosten, dann bringt er die Kugel aber doch unter. 9:2 Thomas, der den Reigen
eröffnete, beendet ihn auch. Wieder ist es Uli, der perfekt ablegt.

Unnötig ein paar Daddeligkeiten, die Viktoria zu zwei Toren kommen lassen und uns ein deutlich
zweistelliges Ergebnis verwehren. Ansonsten Tore wie geschnitten Brot und Dauerparty am
Anstoßpunkt. Einen Miesepeter musste es dennoch geben. Ausgerechnet, der so reich beschenkte
Kapitän nölt bei jeder nicht hundertprozentigen Aktion. „Sorry Jungs, war natürlich nicht
nötig!“ Lieben Dank an alle Torschützen, aber auch an die Defensiven Mario sowie Peter und
„Mister Zuverlässig“ Andreas. Dank an den Erfolgscoach Justus und den treuen Chicago.

Weiter so!!! Bernte

09.05.2016. Diego Ulrich A. Simeone

Ulis abenteuerliche Wanderungen mit der Ü60 des SSV Köpenick-Oberspree sind voller
unverhoffter Ereignisse, deshalb wir weltexklusiv mit der Berichterstattung fortfahren müssen:

Zuletzt hatten die Senioren im Aufstiegskampf etwas abreißen lassen und in Wilmersdorf ein 0:4
kassiert. Entsprechend gedämpft war die Stimmung vor dem Heimspiel am Freitag gegen den
haushohen Favoriten und Tabellenführer SC Westend. Kopf in den Sand aber nicht mit
Companero Ulrich. Mutig sprach er also vor seinen zaudernden Kameraden, dass man es doch
dem bärbeißigen Simeone und seinem Atletico wie beim 1:0 gegen Peps Bayernlummels

gleichtun könne. Also einmal Rappeln lassen und dann kompromisslos die Null verteidigen. So sprach Uli und lieferte. In der 20' Minute nimmt Uli mit unbedingtem Willen Fahrt auf und scheitert noch knapp am Keeper, doch sein Capitano, solide 71 Jahre jung, steht goldrichtig und staubt zum 1:0 ab. Dann auch Planerfüllung mit der Null und der SSV schnuppert wieder auf Platz drei die Höhenluft der Verbandsliga.

Die Moral für uns jungen 40er. Aha, so macht man das!!!

Bernte

10.05.2016. Um Himmels Willen.

So sieht das aus, wenn sich Björni an der Taufstelle Jesu geistigen Inhalten zuwendet. Während im Hintergrund das Sakrament der Taufe vollzogen und der Segen des heiligen Geistes erbeten wird, ist Björni mitsamt Kumpel irgendwie anders unterwegs.

Zum Glück wissen wir, dass Björn auch anders kann und dass sich unsere Delegation in Summe sicher ehrenvoll präsentieren wird. Wir sind gespannt auf die Reiseimpressionen, die unsere Israelreisenden in einigen Tagen mit nach Hause bringen.





11.05.2016. Meister ohne Ehrung. 5:2 Niederlage bei Berolina

Thomas konnte uns nach dem Spiel von seiner bestandenen Meisterprüfung erzählen und wir haben dem stolzen Absolventen gerne gratuliert. Ein Makel ärgerte ihn jedoch, denn die höchsten Ehren für sein Meisterstück, dass auch der avisierten Kundin sehr gefiel, blieb ihm wegen einer Kleinigkeit verwehrt. Ähnlich erging es ihm im Spiel gegen das Team von Berolina Stralau, denn trotz Galaauftritt konnte Thomas letztlich nicht Sieg und Ehre zuteil werde, die er bestimmt verdient hätte.

Ausgerechnet der vor Spielbeginn auf Vorsicht appellierende Käpt'n hat ihm die Party maßgeblich vermiest. Nachdem Bernd eine frühe Führung versäumt, weil er Ronnys Hereingabe am langen Pfosten um den berühmten Zentimeter verpasst, legt er zweifach ohne jede Not seine Abwehrseite frei, was jeweils Gegentreffer einbringt und einen möglichen Punktgewinn sehr erschwert. Da sich seine Teamgenossen auch nicht immer sattelfest zeigen, geht es schlussendlich den Bach runter. Zu schade, dass uns gestern auch der zuletzt so souveräne Andreas fehlte (gute Besserung), denn Hardo mühte sich tapfer, konnte sich jedoch als Ersatzkeeper nicht auszeichnen. Andreas hätte vielleicht einen Punkt festhalten können. Doch zurück zu unserem Held des Abends.

Nach den Rückständen zum 0:1 und 1:2 zeigt Thomas beeindruckend, zu was er in der Lage ist und schwingt sich zum überragenden Chef im Mittelfeld auf. Sein wuchtiger Tunnelschuss zum 1:1 ist schon klasse, aber das 2:2 ist ein wahres Meisterstück. Im Verbund mit Ronny und Bernd kann Thomas auf rechts Dampf machen, nimmt dann einen Abpraller in ein unwiderstehliches Solo und verwandelt traumhaft mit Pieke-Außenrist ins rechte Toreck. Wunderbar! In dem Moment glaubt jeder, dass heute für uns etwas gehen kann. Doch in Durchgang zwei will der KSV zuviel und kassiert in einer Verschnaufpause für Thomas per Sonntagsschuss das 2:3. Dann geht nicht mehr viel und die weiteren Treffer fallen gegen einen KSV, der sich von einem Fehler in den nächsten laviert. Zu schade, wir hätten Thomas gerne aus doppeltem Anlass mit einer Siegesfeier geehrt. Vorsorgt war eigentlich, denn Justus hatte anlässlich seines 1825 Spiels für den KSV (immer 1. Männer!!!) eine gut gefüllte Kühlbox dabei. Die haben wir trotz Niederlage gern geleert aber den Ärger über den taktisch unzulänglichen Auftritt konnten wir leider nicht vertreiben.

Dennoch auf ein Nächstes und Grüße vom reumütigen Käpt'n

P.S. Schön zu sehn, wie Peter wieder Fahrt aufnimmt. Seine Kopfbälle nach Ingos Ecken waren eine Wucht und beim nächsten mal kriegt er sie auch im Tor unter!

05.06.2016. Sensationell in Baumschulenweg

Der KSV bleibt sich treu. In dieser Saison häufen sich Ergebnisse wie aus dem Gruselkabinett. Da denken wir in erster Linie an die drei 0:1 Ergebnisse gegen Stralau, Treptow und Friedrichshain, bei denen wir jedenfalls erst in den letzten fünf Minuten den Genickschlag kassieren oder auch an das unnötige und letztlich sogar glückliche 1:1 gegen Lok. Die Gegentore fielen jeweils nach Ballverlusten auf vergleichsweise harmlosen Außenbahnpositionen oder nach jämmerlich verteidigten Standards. Doch wir können nicht nur kläglich. Bei Bedarf verlieren wir auch sensationell, wie heute gesehen. Der KSV geht gegen die zuletzt erfolgreichen



Baumschulenweger bei Affenhitze und auf riesigem Rasenareal verdient 2:0 in Führung. Ruhiger, breiter Spielaufbau wie besprochen, hinten sattelfest stehen und vorne hier und da zustechen. Guter Plan, gut umgesetzt. Schöne Tore von Thomas und Ronny nach langen Bällen von Mario und nochmals Thomas. Doch in der zweiten Hälfte vergisst der KSV den Deckel draufzumachen. Ein um die andere gute Chance wird übers Tor gesetzt.

Dann „sudden death“ aus heiterstem Himmel in drei schnell aufeinander folgenden Akten, womit eine dreiviertel Stunde ordentlicher dargebotener Fußball binnen fünf Minuten in die Tonne gehauen wird. Eins: Freistoß aus fünfundzwanzig Metern geht nahezu unberührt und unbeachtet ins Tor. Zwei: 9 Meter nach unnötigem Fehlpass und unglücklichem Aufeinandertreffen von Bernte und Peter mit Baumschulenwegs bestem Mann. Drittens als Sahnehäubchen schlussendlich ein Ballverlust auf der Außenbahn und Verlegenheitsschuss von der Mittellinie über Hardo hinweg ins Eck, geschossen, weil dem Außenläufer mit seinem stattlichen Bäuchlein der Weg bis vors Tor wohl zu lang erschien!!! Und da haben wir wieder die üblichen Verdächtigen: Ballverlust auf Außenbahn, mit fatalen Folgen sowie schlampig verteidigte Standards. Dazu rapider Abbau der Angriffspower beim KSV, der im Angriff zu oft auf „virtuellen Modus“ umstellt. Es werden einige hübsche Galerienummern ohne jeden Nährwert geboten! Signifikant: Mario und Bernte erzielen in dieser Saison gemeinsam 6 Tore. Unterirdisch!!! Das hat Bernte die Jahre zuvor allein in einer Saison geschafft und Mario schoss regelmäßig auch zwei oder drei in einem Spiel.

So muss eine glücklich gestartete Saison zwangsläufig unbefriedigend zu Ende gehen, denn so häufig können Ingo, Thomas und Ronny aktuell gar nicht treffen um unsere Abwehrschnitzer auszubügeln.

Flasche leer, habe fertig! Bernte

11.06.2016. Müde ins Saisonfinale

Der KSV hat die letzten Spiele mit effektiv je einem Wechsler gespielt. Das kostet bei den zumeist engen Spielen dieser Saison echte Körner und zum Saisonfinale haben wir drei Spiele je in der zweiten Hälfte weggeschenkt. Sowohl heute als auch vor zwei Wochen in Stralau sind wir ausgeglichen ins die Halbzeit gegangen, vorige Woche sogar mit 2:0 Vorsprung um dann doch jeweils zu verlieren.

Heute haben wir erneut eine taktisch, technisch gute erste Halbzeit hingelegt. Ronny per Außenrist, Thomas per Kopfball und Uli im 5er verpassen gegen einen sehr guten Keeper von Lok die 1:0 Führung. In der zweiten Halbzeit geht dann die Luft raus, spätestens nach unnötigem Konter und dem ebenso vermeidbaren Strafstoß zum 0:2 verliert der KSV Lust und den Faden. Zwei weitere Konter gegen einen zusehends fahrlässigen KSV bringen das 0:3 und 0:4. Passiert!

Die Tabelle spricht die Wahrheit und erneut haben wir auf Strecke gegen die etablierten Teams mit breiten Kader keine Chance uns in die obere Tabelle zu arbeiten. Immerhin ist unsere Torbillanz defensiv sehr ordentlich und spricht dafür, dass wir in der Summe einen durchaus organisierten Fußball gespielt haben, bei dem uns mangels Durchschlagskraft und Breite des Kaders die Belohnung in Form von vielen Siegen verwehrt bleibt. Damit können wir schlussendlich leben auch wenn ein Zähneknirschen dabei ist. Wir werden sehen, wie die zukünftige Entwicklung aussehen wird. Mit ganz großem Dank an alle tapferen KSVer auf und neben dem Platz,

Käpt'n Bernte



14.06.2016. Tales of Uli. Part XY

kurzer ‚welt+orbital-exclusiver‘ nachtrag vom alten, abtrünnigen sack:

‚meine‘ zweitspiel(recht)truppe hat die saison mit 11:1 toren in den letzten beiden heimspielen gegen den vorletzten aber auch gegen den starken zweiten der staffel glanzvoll und souverän als zufriedener dritter beendet. gruss an alle !!!

p.s. stolz und dieses mal nicht ganz bescheiden : der alte sack war nicht gänzlich unbeteiligt.

P.S. Nachtrag von Bernd: Es empfiehlt sich ein Blick auf die Torjägertabelle Ü60 Landesliga, Staffel 1

16.06.2016. Käpt’n geht voran!

Angesichts des konditionellen Abfalls der KSV Kicker zum Ende der langen Saison marschiert euer Käpt’n voran und ist schon wieder in die Saisonvorbereitung eingestiegen.

Zieleinlauf beim Potsdamer Firmenlauf live und in Farbe unter:

<http://www.davengo.com/event/result/dak-firmenlauf-potsdam-2016/detail/GEcla4C1LWWJ4sjsv8hj8xLkJUBDWqW793OraQxbM8o>

Macht Summa Summarum Platz 27 von 2640 Teilnehmern mit digital gestoppten 18:35 auf 4,8 Kilometer.

Na? Wer zieht nach?

Bernte

29.06.2016. „Insel die aus Träumen geboren.“

Wie es schon Roland Kaiser sang, so wird es nun wahr und hier nun unser etwas späte Kommentar zu Island, EM, Brexit, Migration und neuen Nachbarn, also der Weltpolitik.

Unser Uli schrieb noch in der Nacht des isländischen Triumphes voller Enthusiasmus, dass er nach Island umziehen werde. Ich ziehe mit. Meine neuen Nachbarn heißen dann hoffentlich Sigurdsson und vor allem Sigthorsson (was’n endgeiler Name für einen Torjäger!) sowie bitte auch Boatengs Jerome für ein bisschen Berliner Kolorit. Chiellini und Bonucci von Italiens Wadenbeißerfraktion sollen für die Sicherheit in der Siedlung sorgen und dann wünsche ich mir noch ollen Buffon nach nebenan, für gepflegte Gespräch zu seinen kostbaren Weinen. Ok, Rooneys Wayne darf es auch noch sein, damit der sich vom doppelten Brexit erholen kann. Der schmeißt bestimmt coole Partys und kennt tolle Friseurtipps.

Also Uli ist schon dabei und Elmar vermute ich auch, der böte sich mit seiner windfesten Statur, seiner Wikingermänne und dem Organ durchaus als neuer Regierungssprecher Islands an.

Wer kommt noch mit?

Bernte!

03.07.2016. „HecToooooor wir lieben dir“

Bei überragender Kasinokulisse von fast 30 Personen haben wir auf drei Leinwänden begeistert unseren Jungs zugeschaut und sie mit 120 % Leidenschaft zum Sieg gegen Italia getrieben. Beim 6:5 von Hector brachen alle Dämme und der türkische Taxifahrer, der schon dreißig Minuten aufs laufende Taxameter verzichtet hatte, feierte gleich mit. Ein Riesen Lob an Sabine, die gestern vom Nachmittag bis in die Nacht durchs Kasino geflogen ist und alle Wünsche aufs Beste erfüllt hat. Toll auch, dass uns so viele Gäste beehrt haben und versprochen haben am Donnerstag gegen Sightorsson und Co. wieder dabei zu sein. Speziellen Dank auch an Metti mitsamt Sohnemann Björn aus Australien und Anhang Connor und Finnley, die vorm EM Spiel mit Thomas und Kindern, Bernte und Sabines Youngstern flott den Ball haben laufen lassen.

Es war super und herzliche Einladung zum nächsten EM Highlight am Donnerstag, selbe Stelle, selbe Welle.







14.07.2016. KSV Sommer

Bei besten Bedingungen hat der KSV in den beiden letzten Wochen schöne Trainingseinheiten gehabt. Sogar Hollywood hat sich mal wieder von der besten Seite gezeigt und munter mitgemischt. In den Ferien soll es nahtlos weitergehen und wir freuen uns schon auf die Beteiligung von Ingos Truppe, die es in den Ferienwochen hoffentlich zu uns zieht. Derweilen konkretisieren sich die Pläne für den Mauerfallcup am 13.08.2016. Fürs Catering hat Sabine bei der EM schon geübt und ein Bombenjob gemacht. Elmar hat ein Liveact für die Mucke am Wickel und so langsam füllt sich das Teilnehmerfeld.

Mit Vorfreude auf einen schönen Fussballsommer und Kicker der Welt seid umschlungen/willkommen!

Bernd

19.07.2016. Der neue Spielplan ist da!!!

Wir können schon jetzt in die neue Saison blicken, denn auf Fussball.de ist der Spielplan für 2016-2017 veröffentlicht. Wir finden uns in der dritten Staffel der Kreisliga und dürfen mal wieder überwiegend regional ran. Da gibt es dann alte Bekannte wie Baumschulenweg, Treptow 46 und Lok aber ein bisschen Hohenschönhausen und Kreuzberg darf es auch sein. Na dann! Gut erholen, gut vorbereiten und ab durch die Mitte zur nächsten "Aufstiegssaison".

Gruß und bis gleich beim Training, Bernte

05.08.2016. Der Pott lockt...



Noch 7 Tage und einige Stunden, dann wird ein hoffentlich verdienter Sieger des 6. Mauerfallcups den großen Pokal in die Höhe stemmen.

In Frage kommen SV Nord Wedding, die BSG vom hiesigen Bezirksamt, die Botschafter, Lok Schöneeweide, unser großer Platzbruder vom SSV oder wir vom KSV Johannisthal. Mit der 'Wildcard' schaffen es vielleicht noch die Lichtenrader Füchse. Wir sind gespannt.

Derweilen ein "herzlich Willkommen" an alle Sportsfreunde, gerne mitsamt Anhang, Kind, Kegel, Oma, Opa, Katze, Hund etc. Es gibt vom Grill, von der Kuchentheke und natürlich reichlich vom Hahn oder aus der Bouteille. Dazu Livemusik aus Bella Italia, wobei ihr Bella durchaus wörtlich nehmen könnt. Aber wir wollen nicht zu viel verraten...

Sport frei!

Es grüßt der KSV



Spielberichte

18.10.2015. Knappste aller denkbaren Niederlagen gegen Stralau.

Null und Eins-Depression!

Sehr trübe gestimmt gehen Null und Eins eine einsame Landstraße ins Nirgendwo. Wie soll es nun weitergehen? Wo sollen sie sich nun hinwenden? Zu viel Schmerz den sie hinterlassen haben, wo immer sie auch auftauchen. Ach könnten sie doch nur getrennte Wege gehen, aber es hält sie zusammen wie siamesische Zwillinge. Verschmolzen und dennoch so bitter getrennt, was der Eins Freude bereitet tut der Null oft weh und umgekehrt? Welche Ehe erträgt das auf Dauer?

Dabei hatten sie so schöne, ruhmreiche Zeiten. Als Zahlendualität der Digitalen Revolution waren sie sogar zu Sinnbildern des Weltenwandels geworden. 0100100011101001 usw. Mit 0 und 1 funktioniert jeder Mikroprozessor der Welt. Toll, aber auf Dauer auch super langweilig, immer dass An, Aus, Aus, Aus, An und JA, JA, Nein, Ja, Nein und so weiter und so weiter bis in alle Ewigkeit.

Aber 1990 in Rom!!! Andy Brehme tritt an und knallt die Kugel ins Netz: 1:0 kurz vor Schluss. Die Eins im Weltmeisterrausch mit dem überragenden Buchwald, mit dem Elferschinder Völler und Klinsi und Co. Da konnte sich die Null aufrichtig mitfreuen. Maradona hätte sie es nicht gegönnt. Ihre Null stand für Gerechtigkeit im Fussball nach der „Hand Gottes“ Geschichte. Mit Franz ging sie dann dennoch eine nachdenkliche Runde vor den Augen der Weltöffentlichkeit. Dass meist nur ihre bessere Seite glänzen durfte, tat der Null schon weh.

Was tat es der Null gut, als die Dortmunder vorletztes Jahr ein zu Null Sieg in der Allianzarena einfuhren. Der ewig Siegenden „Mia san Mia“ Truppe blieb nur die Null. Hahaha, welche Freude für die unscheinbare Null. Vom halben Fussballdeutschland wurde sie auf Schultern zum Jubel getragen.

Aber dann wieder die Bayern. In der gleichen Saison zitterten die Stuttgarter um den Klassenerhalt und ein 0:0 in Bayern. Alles schien schon gelaufen und Bayern eh Meister, da zieht der Pep wohl aus Langeweile den ollen Pizarro aus dem Hut. Prompt macht der in der Nachspielzeit das 1:0 für die Bayernlummels. Die Null ertrug einfach nicht den Jubel der Eins und es half ihr auch nicht, dass sie sich ausgerechnet mit dem Neuer die „Weiße Weste“-Wertung teilen sollte. Netter Typ der Manuel. Ja, ok. Aber Welttorhüter und -meister sowie Geld wie Heu, was braucht der noch meine Null für seinen Ruhm?

Von diesen Szenen gab es über die Jahre einfach zu viele für die beiden. Null und Eins kehren sich den Rücken. Die Ehe ist mürbe und schäbig. Schweigen am Tisch, kaltes Bett und der Ehering zwickt anstatt die Hand zu schmeicheln.

Nach etlichen Gängen zur Eheberatung unternehmen die beiden einen letzten Versuch etwas zu retten. Der Therapeut empfiehlt Enthaltamsamkeit von der großen Bühne. Wie wäre es mal mit den Niederungen des Fussball? Da wo es wirklich nichts mehr zu verlieren gibt, es sei denn den Einsatz für die nächste Runde Bier? Da, wo der Humor immer stärker ist als alle Zwänge des Erfolgs? Die Beratung empfiehlt eine Adresse in Berlin an der Oberspree. „KSV: Klein, kirchlich, kreativ, kulturell“. Na, das passt doch.

Gleich mal bei der Begegnung Treptow gegen KSV ausprobiert. Ein spätes 1:0 für Treptow. Keine Wutausbrüche beim KSV. Keine Trainerentlassung, den Manager hält es auch auf dem



Stuhl und die Spieler beider Mannschaften finden sich anschließend lachend trotz ausgeschlagener Zähne bei Schmalzstulle und Bier im Platzbüdchen. Herrlich, die Null hat sich lange nicht mehr so wohl gefühlt. Heimlich blinzelt ihr die Eins zu, wie einst zu verliebten Tagen. Der stolzen Eins steht's plötzlich im Schritt und der süßen Null wird es ganz blümerant. Heute Nacht wir beiden? Eins, Null, An, Aus, Rein, Raus????

Doch die alte Liebe entflammt nur kurz. Da hilft auch das handwerklich einigermaßen solide zu Null für den KSV gegen Kaulsdorf nicht, denn wie eine schwere Hypothek hängt dem KSV die Sorge an, nicht zu eigenen Toren zu kommen. Eine alte Geschichte, wovon der Therapeut bei seiner Empfehlung nichts wusste. Legendär der Null Tore Hallenkick beim Bezirksamt vor einigen Monaten.

Und heute gegen Stralau übertreiben es die Null und die Eins. Dem KSV liegt würgend die Schlinge der Angst um den Hals, er investiert viel und trifft wieder mal nicht. Im Gegenzug fällt das 0:1, zwei Minuten vor Schluss. Bitter, so bitter! Schreckenslähmung! Weinen und Gebrüll und abfällige Gesten. Aber ein verzweifelter Aufbäumen bringt Mario Sekunden vorm Abpfiff allein vors Tor.

Ja, Ja, Ja??? Nein, Nein, Nein!!!! Aus zwei Metern vorbei. 000000011111111.

Die Null ist untröstlich, denn sie sieht die hängenden Schultern in der Kabine, sie hört die bitteren Worte der gegenseitigen Bezeichnungen und liest die Gedanken gerade der technisch Beschlagenen im KSV Team, die in ihrem Null Tore Exil schmachten. Sie empfindet auch die Bitternis derjenigen am Spielfeldrand, die sich für eine erste Reihe opfern, welche ihrem Namen nicht gerecht wird.

Einsam gehen sie die Landstrasse. Die Eins mit starrem Blick in eine hoffnungslose Zukunft. Die Null an der Schulter, deren tränenfeuchte Augen kaum den nächsten Schritt sehen.

Adieu Ihr zwei. Wir wünschen euch viel Glück. War spannend mit Euch. Wir hätten euch gerne geholfen. Aber ihr seht ja, dass wir genug mit uns zu tun haben. Kommt uns übernächstes Jahr mal in der Bezirksliga besuchen. Da würden wir euch gerne mal wieder verkraften!

Euer KSV

25.10.2015. Auswärtssieg. Von der Wiederentdeckung des Torschuss'

Für alle Freunde des KSV und des offensiven Fußballs. Na es geht doch! Anadolu Umutspor, dass deutlich stärker aufgestellt war, als es das Tabellenbild hergibt, musste sich heute einem KSV beugen, dessen Sturmreihe ihre lange Abstinenz beendete. Joschi, Ronny und Bernd teilten sich wohltemperiert und -dosiert das Toreschießen.

Früh geht es los. Nach drei Minuten spielt Hardo aus rechter Verteidigerposition auf Joschi halblinks. Der nimmt kurz den Kopf hoch und schießt präzise und unhaltbar ins lange Eck. Danach leider eine lange Flaute, trotz guter Möglichkeiten des KSV und Anadolu belohnt sich dank guter Spielanlage und einem glücklich gewonnen Zweikampf zum 1:1. Doch der KSV ist heute um keine Antworten verlegen. Nach einem hartem Einsteigen gegen Ronny, der böse zu Boden geht, folgt die Rache auf dem Fuße. Beim folgenden Freistoß tippt Ingo den Ball kurz zu Ronny, der ihn herrlich in den Winkel schweiß.

Das Hin und Her nimmt in Halbzeit Zwei an Tempo, Dramatik und Härte zu. Anadolu entwickelt



ein breit aufgezoogenes Angriffsspiel und variiert gefährliche Aktionen über die Flügel und wenn sich Lücken auftun durch die Mitte. KSV antwortet mit insgesamt zu wenig Entlastung aber immer wieder gefährlich. Ronny, Joschi, Hardo und Ingo bekommen deftig auf die Socken. Während Bernte für manche Revanche sorgt, natürlich ohne es böse zu meinen. Ein Glück, dass unser Testosteronmeister genauso wie Mario an der Ostsee weilt. Wer weiß, ob das Spiel sonst vollzählig zu Ende gegangen wäre?

Rumms! Mitte der zweiten Halbzeit fackelt Anadokus bester Mann den Ball unhaltbar in den Winkel. 2:2! Aber kein Problem sagt Ronny. Anstoß von Bernd, der zur Irritation sofort Ronny hinterläuft. Ronny macht nur drei Schritte, wackelt den ersten im Weg stehenden Anadolukicker aus und zieht direkt ab. 2:3! Führung, sechzig Sekunden nach dem Ausgleich. Nach super Eckball von Ingo hätte Ronny kurz darauf sogar erhöhen können. Er steigt am höchsten und wuchtet die Kugel Zentimeter am rechten Toreck vorbei. Schade! Tolle Aktion!

Rächt sich das?

Fünf Minuten später marschieren die Gastgeber mit Doppelpass durch die Mitte. Der KSV ist nicht genügend sortiert und Bernd gibt seinem Gegenspieler ein Meter zu viel Raum. 3:3 und noch zehn Minuten zu gehen. Wer hat den lucky punch auf dem Fuße? Anadolu nun mit dem psychologischen Vorteil oder gibt es noch einen Geistesblitz des KSV? Den gibt es. Joschi bekommt den Ball scharf aus der Abwehr serviert und lupft aus der Drehung auf den startenden Bernd.

Vier Schreie folgen. Der erste: Joschi, wird bei seiner Aktion böse umgeharkt. Aua!!! Doch ausgerechnet jetzt lässt der Schiri laufen, was er in der ersten Halbzeit schon zu unseren Ungunsten versäumt hatte. Der zweite Schrei: Bernd hört Achim von Portugal aus brüllen: „Geh auf's Tor!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!“ Folgsam macht's der Bernd, schlenkert kurz nach rechts und trifft aus gut fünfzehn Metern an Verteidiger und Torhüter vorbei den Innenpfosten links, worauf der Ball ins Tor prallt. Dritter und vierter Aufschrei: KSV aus Freude, Anadolu aus Wut!!!!

Anadolu zieht dann noch ein paar lange Bälle direkt auf unser Tor, aber das sind dankbare Aufgaben für Andreas, der bei den Gegentreffern nichts ausrichten konnte und sonst tadellos pariert.

Lange probiert und endlich geht all das, woran wir schon einige Spiele schier verzweifelt sind. Frühes Tor, Freistoßtor, Tor quasi vom Anstoßpunkt und ein klassisches Stürmertor nach Schuss auf langen Pfosten. Alles Geschenke für Achim, der uns hierzu einiges mit auf den Weg gegeben hat.

Am Spielfeldrand freuten sich Chicago mit Frau und Justus. Danke auch an Justus für die Geburtstagsrunde in der Kabine. Gruß und bis Dienstag, euer Siegertyp

30.11.2015. 0:3 gegen Bau Union. Fussball total

Ganz geiles Spiel auf dem ersten Schnee dieser Saison!!!

Der KSV beharkt den mehr als souveränen Tabellenführer von Bau Union in einem hochklassigen Duell mit höchstem Tempo. Vor einem über alle Zweifel erhabenen Andreas bringen Ingo, Mario und Hardo eine absolut seriöse Leistung. Super antizipiert, tolle Staffellung, mutiger Support für die Abteilung Attacke und wenn es nicht anders geht, wird die Kugel kompromisslos auf die Tribüne gedroschen. Davor verdichten Bernd, Ronen und Joshi mit



großer Intensität das Mittelfeld und bringen mittels kluger Passfolgen oder durch brandgefährliche Antritte auf den Außenbahnen Bau Union mächtig ins Schwimmen.

Dabei war der Start noch denkbar suboptimal. Mit dem ersten Angriff macht Bau Union das 0:1 und die Wettbörse auf Sieg für den KSV geht durch die Decke. Bis zur Halbzeit läuft der Ticker aber heiß und die Quote ist im rasanten Sinkflug. Bau Union findet kaum ein Durchkommen und muss etliche Torschüsse hinnehmen. Ronens Schlenzer fischt ein glänzender Union-Keeper aus dem rechten Kreuzeck und Joschis atemberaubenden Antritte enden zweimal mit krachenden Pfostentreffern. Dazu mehrere Schüsse, die der Torwart erst im Nachfassen hat. Da ist dann leider keiner von uns zum Abstauben zur Stelle.

Zur Halbzeitpause bedanken sich die Bau Unioner, welche nach dem Spiel des Lobes voll sind, dafür, dass sie nicht 3:1 hinten liegen.

Nach der Pause muss der KSV konditionell um ein paar Prozente nachlassen und kann sich des steigenden Drucks nicht mehr vollständig erwehren. Beim 0:2 und 0:3 gibt es leider kein Halten. Dennoch bleibt der KSV offensiv am Drücker. Joschi scheitert mit einem Lupfer nach herrlichem Zuspiel von Ronen und noch mit einem mutigen Beinschuss, den der Keeper in höchster Not mit dem Allerwertesten stoppt. Zudem muss sich der völlig blank stehende Bernd von Ronens zentimetergenau geschlagenen Eckball nur noch anschießen lassen, schafft es aber irgendwie noch wegzutauchen. Ab jetzt Kopfballpendel, jede Woche dreimal, je 'ne Doppelstunde!!!

Krönender Abschluss eines totalen Fußballspiels: Eine Minute vor Abpfiff erlaubt sich Ingo einen Stubser im Strafraum, mit dem er nichtmal seinen Einmeterdreizig Filius ins Straucheln gebracht hätte. Im Fallen hat der Unionstürmer noch die Zeit einen Antrag auf 9 Meter auszufüllen, dem der Schiri prompt stattgibt. Aber solche Spielchen nicht mit Andreas. Wie die Katze ist er unten und fischt sich den flach und hart aufs rechte Eck geschossenen Strafstoß! Supergeil!!!

Ein Hoch auf die wackeren Sieben vom KSV! Sonderlob an Coach Justus und an Uli, der sich ohne Murren in Bereitschaft gehalten hat. Besonderen Dank an die Tribünengäste Lothar, Elmar, Chicago und Special Guest Markus aus Krefeld.

P.S. Wir wollen nicht alles schön reden. Da waren noch ein paar unnötige Ballverluste und offensiv fehlte hier und da die letzte Entschlossenheit. Gegen den bärenstarken Tabellenführer war aber wirklich mehr drin. Ergebnistechnisch ist und bleibt es leider eine Niederlage. Bezogen jedoch auf die Ästhetik unseres wunderbaren Sports waren alle Anwesenden Gewinner. Schön!

13.12.2015. "Ja ist denn schon Weihnachten?" KSV singt und swingt Lieder von Frieden und Freude.

Ein paar KSV Aktive haben die gute Stimmung und Jimmy Hoges unzerstörbaren Siegeswillen von der Weihnachtsfeier zum Spiel gegen die BSG DVS mit in den Prenzlauer Berg mitgebracht. Ergebnis: Ein 5:0 Sieg gegen die Betriebssportgemeinschaft der "Datenverarbeitung-Sparkasse", der auch in dieser Deutlichkeit absolut verdient war.

Um diesen Erfolg klangvoll zu erspielen, beliebte der gute Weihnachtsgeist mit uns eine flotte Weihnachtsoperette vorzutragen, bei der das Trommeln der Füße auf dem Grün den Rhythmus gab, das harmonische Schwingen aller Mannschaftsteile den Grundton und unser Jubel den



Wonneklang der Streicher. Das schmissige Libretto haben wir auf der stürmisch umtosten Bühne wie von Engelsflügeln getragen in nahezu vollendeter orchesterlicher Übereinstimmung zur Aufführung gebracht:

Bei der Platzwahl fällt das von Bernd gewünschte Rot und so nehmen wir den 9er Rückenwind mit in die erste Halbzeit, welche uns eine 3:0 Führung beschert. Furioso gleich in den ersten zehn Minuten. Das gesamte KSV Ensemble rückt der BSG sofort derart auf den Leib, dass Altmeister Achim seine helle Freude gehabt hätte. Balleroberung tief in des Gegners Hälfte, Umkehr in zielstrebige Angriffsbewegung, Mario sowie wenig später Ron nehmen finale furioso jeweils den Kopf hoch und vollenden virtuos. Die Kesselpauken dröhnen. Die Posaunen schmettern.

Danach stetig anschwellender Trommelwirbel, denn der KSV muss sich einigen Angriffen erwehren, steigert jedoch seinerseits sukzessive crescendo den Druck. Schluss des ersten Aktes: Thomas vollendet wuchtig nach toller Seitenverlagerung durch Ronny. Tutti frutti, das ganze Orchester und der Tribünenchor atmen einen monumentalen Seufzer hinauf ins Himmelszelt.

Bis zur Pause leisten sich dann die KSV Flötisten im andante moderato ein paar unschöne Quietscher. Aber der heute wieder überragende Dirigent Justus weiß den unsicheren Kantonisten in der Orchesterpause wieder die richtigen Töne beizubringen. Die zweite Halbzeit beginnt der KSV zwar noch wacklig in den hohen Tonlagen und muss sich einer ganzen Serie von gegnerischen Ecken erwehren. Als die Instrumente aber warm sind, geht es wie aus einem Guss. Die Abwehr um den erneut partitursicheren Mario tanzt sich in einen fidelen Walzer ein, so dass auf der Tribüne wonnevoll und laut johlend mitgeschunkelt wird. Im Mittelfeld geben Ronny, Bernd und wahlweise Pit eine freche Bläsersektion, die in bester Brassbandmanier dem Gegner den Marsch bläst. In der Spitze spielt heute Ingo die geniale erste Geige. Per mutigem Direktspiel gesucht, wagt er sich vor dem Tor an die höchsten Töne, verharrt jauchzend beim dreigestrichenen C und trifft zauberhaft zum 4:0 sowie 5:0. Aber wie Künstler halt so sind. Ah, wie er sich dreht und wie er sich wendet im Applaus des berauschten Publikums! Ingo wach auf! Als Bernd die zweite Geige ergreift und zu einem weiteren Treffer nur noch den letzten Bogenstrich führen muss, verweigert Ingo, ganz die Diva, das Zuspiel und bedient lieber die hübsche Eckfahne, die ihm schon die ganze Zeit so kokett zugewunken hatte. Bernd revanchiert sich kurz darauf, drischt lieber ins Aussennetz als Ingo das dritte Solo und weiteren Szenenapplaus zu gönnen. Na ja, was wäre ein großes Orchester ohne Attitüden und Eitelkeiten?!

Donnernder Applaus zum Abschluss, drei Vorhänge und danach Siegertrünke aus Pokalen (heute in Form von lecker Latte, Capuccino, Milchkaffe in der Hauskantine des TSC). Gefeierte haben Gerald, Justus, Chicago, Pit, Hardo, Andreas, Bernd, Ronny, Ingo, Mario und Thomas. Jubel auch über den Äther mit einer Unzahl an Glückwunschtelegrammen.

P.S. Nominell war es heute ein Spiel des Tabellenviertletzten (unser lieber KSV) gegen den Dritten von oben und unsere Niederlage durchaus erwartbar. De facto war es jedoch ein KSV Sieg im Stile einer Spitzenmannschaft. Hört, hört...

Und wo wir gerade so schön musikalisch sind zusammen nach der Melodie von "blowin' in the wind".

Wie viele Spiele oh liebe Leut
Waren Wege voll Tränen und Leid?
Wie viele Tabellen auf dieser Welt
Waren Anblick der Traurigkeit?



Warum siegen wir heute und die Brust ist so breit
Football meets us, warum ist's nun soweit?

Die Antwort, mein Freund, weiß ganz allein der Wind,
Die Antwort brachte heute uns der Wind.

09.04.2016. Sieg über Treptow 46 oder ‚Feuchtgebiete‘ an der Oberspree

Hach, alte Männer und die Liebe. Schönes Thema.

Ok, bei uns Altkickern ist die Tinte auf dem Füller schon leicht angetrocknet und nächtelang pimperm ist nur noch eine vage Erinnerung aus Jugendtagen. Aber die Liebeskünstler des KSV (Kama Sutra Verein) wissen sich ja zu helfen und haben sich zwecks maximalem Lustgewinn angewöhnt das Vorspiel endlos in die Länge zu ziehen. So geschehen in unserer bisher äußerst geduldig ausgespielten Rückrunde. Geschlagene vier Stunden haben wir das Objekt der Begierde bespielt und umschmeichelt und das Orgasmusgefühl unserer Vermählung mit dem Tor scheinbar ohne Ende aufgeschoben. Ob die kunstvolle Verzögerung oder mangelnde Potenz dafür Hauptursache ist, sei mal dahingestellt. Wir erinnern uns, dass Ingo erst jüngst in Friedrichshagen einen Interruptus hingelegt hat, wo er später selbst nicht so recht wusste, ob er einfach nicht gekonnt hatte oder zwecks höchster Beherrschung gesteigerter Lust nicht wollte.

Aber irgendwann müssen die Dämme ja brechen. Handgestoppte 28 Sekunden nach Anpfiff konnten Hardo und Ingo heute nicht mehr an sich halten. Hardo mit tollem Stellungsspiel und Abschuss aus günstiger Position aber Ingo springt noch dazwischen und darf ihn reinmachen (die feingeistigen unter unseren treuen Lesern sollten spätestens jetzt wegscrollen)!!! Lustvolles Stöhnen der ganzen Kamasutragemeinschaft. Die Voyeure frei raus und ohne Scham.

Thomas, der wegen seines aktuell mönchischen Daseins möglicherweise etwas unterhopft ist, konnte ebenfalls nicht mehr länger warten: Unaufhaltsam nach doppeltem Zusammenspiel mit Bernd und Ingo hinein ins Vergnügen.....OHHHHHH...AHHHHHH.....JAAAAAA! Und so weiter. Na, ihr wisst schon.....

Dann stand er binnen sechzig Minuten noch zweimal richtig.

Ups! Wollte sagen: „Ingo stand noch zweimal richtig.“ Einmal spitzelt er nach Zuspiel von Bernd ins Glücksobjekt und zur Vollendung seines erotischen Nachmittags nimmt er Marios Eckball elegant und verwandelt sexy!!! Ingo alter Schwede. Dreimal in einer Stunde, was nimmst du denn? Gemahlener Elefantenstoßzahn, stundenlang in Spargelwasser gesimmert, oder löffelweise Zimt in Rettichcreme???

Alle anderen Glücksbrüder des KSV kamen heute wenigstens beim Zugucken auf ihre Kosten. Wem's reicht! Nur Bernd wollte unbedingt noch selber ran. Aber er hat wohl nicht die richtige Stellung gefunden, einmal war er zu nahe dran, dann lag er irgendwie daneben, schlussendlich zielt er nicht richtig. Na, dieses ständige Hecheln und Versuchen und doch Zurückhalten, ob das den Schwellkörpern gut tut? Muss er selber wissen.

Es grüßt in Summe sehr befriedigt der KSV



P.S. Unsön waren Treptows rabiate Versuche unser Vergnügen zu stören. Ronny wollten sie mehrfach hart rannehmen. Was sie an dem Spacken denn finden? Bei Justus zum Beispiel hat man doch ganz anders was zu greifen. Aus Frust, weil Ronny nicht mitmachen wollte, haben sie das Spielgerät, als wir es absichtlich für sie ins Seitenaus gelegt haben, nicht ordnungsgemäß zurückgegeben sondern sich damit an unserer Glückspforte vergangen. Puh! Schämt euch!!!!

Freundschaftsspiele und Turniere

Freundschaftsspiele und Turniere 2015/2016

- Sommerturnier gegen Lichtenrader Füchse und Bäckerei Steinecke: Platz 1**
- BSG Fernsehelektronik gegen KSV. 7:1**
- KSV gegen BSG Bezirksamt auf Großfeld. 2:3**
- Groß Lindow Ü35 gegen KSV. 13:0**
- KSV gegen Grünauer BC. 2:2**
- KSV und Freunde gegen Lok Schöneeweide. 5:3**

Tabellen

Tabelle zur Winterpause

1.		11 11 0 0 65 : 8 57 33
	SV Bau-Union	
2.		11 8 1 2 28 : 11 17 25
	Friedrichshagener SV	
3.		11 7 1 3 46 : 26 20 22
	Med. Friedrichshain	
4.		11 6 1 4 35 : 30 5 19
	BSG Dvs	
5.		11 5 1 5 38 : 31 7 16
	FSV Berolina Stralau	
6.		11 5 1 5 28 : 21 7 16
	KSV Johannisthal	
7.		11 5 0 6 39 : 33 6 15
	BSV Victoria Friedrichshain	
8.		11 5 0 6 31 : 26 5 15
	SG Stern Kaulsdorf	
9.		11 4 3 4 27 : 24 3 15
	SV Treptow 46	
10.		10 2 4 4 22 : 29 -7 10
	ESV Lok Schöneeweide	
11.		11 0 1 10 18 : 75 -57 1
	Anadolu-Umutspor II	
12.		10 0 1 9 6 : 69 -63 1
	SG GW Baumschulenweg	

Abschlusstabelle

1.		22	21	0	1	117 : 14	103	63
	SV Bau-Union							
2.		22	15	1	6	53 : 32	21	46
	Friedrichshagener SV							
3.		22	14	3	5	93 : 39	54	45
	Med. Friedrichshain							
4.		22	14	1	7	75 : 48	27	43
	BSG Dvs							
5.		22	12	0	10	80 : 66	14	36
	BSV Victoria Friedrichshain							
6.		22	10	5	7	78 : 49	29	35
	ESV Lok Schöneeweide							
7.		22	9	2	11	64 : 71	-7	29
	FSV Berolina Stralau							
8.		22	8	2	12	59 : 59	0	26
	SG Stern Kaulsdorf							
9.		22	8	1	13	52 : 55	-3	25
	KSV Johannisthal							
10.		22	6	5	11	48 : 60	-12	23
	SV Treptow 46							
11.		22	2	3	17	24 : 140	-116	9
	SG GW Baumschulenweg							
12.		22	1	1	20	0 : 0	0	0
	Anadolu-Umutspor II zg.							

35 Jahre

Zum Jubiläum öffnet der KSV seinen “Alfred Jäger, Berlin”. Hier einige, bisher streng geheim gehaltene Zeitdokumente aus den Jahren 1980-1990:

1980

Erste Bilder einer blutjungen Truppe. Es finden sich Chicago, Elmar, Justus, Fiffi und Björni. Männer der ersten Stunde im Kreise längst verflossener.





Ganz historisches Dokument: Spielbericht der ersten KSV Begegnung ever. Und wer schoss Anfang Oktober 1980 (auf verschneitem Geläuf!) das erste Tor der Vereinsgeschichte? Der Präsident hatte Vortritt!

1. Spiel: 7.10.1980

Eintracht Wacker — KSV

6 : 1 (3:0)

Anwesenheit Spieler: 1 Werner, 1 Döring;
1 Döring, Frank u. 1 Torsten;
1 Jagodański

Spielkleidung: rot - weiß

Anmerkungen: Spielort ist das Rasenplatz des
Pionierparks.
Platz ist schlecht bespielbar.
Sehr kalte und ca. 15 cm
hoher Schnee.

Torschützen des KSV: 1. Elmar Werner (2. Halbzeit) 1.

Torfolge: Aus ca. 20 Meter Entfernung im
5: 1 planierten Schuß in die linke untere
Ecke des Tors.



Statuten des KSV (ursprünglich noch "Sportverein Kirche Johannisthal) anno neunzehntzig.
Man beachte: Physiotherapeutin!!!! Schön auch die Regelung zum Bierabusus.

STATUTEN DES SPORTVEREINS KIRCHE JOHANNISTHAL

1. Vorstand und Verantwortliche:

Chef-Manager: Elmar Werner
Vize-Manager und -Trainer: Frank Dührig
Chef-Trainer und Finanzminister: Joachim Döring
Zeugwart: Torsten Dührig
Physiotherapeutin: Martina Marek

2. Vereinsfarben: ROT und WEISS

3. Training:

- findet einmal wöchentlich statt
- Erscheinen alle 2 Wochen notwendig
- Profis müssen alle 5 Wochen erscheinen

4. Satzungen:

- Beitrag pro Monat 5 Mark, Schüler 3 Mark
- Spielkleidung und Zubehör müssen gekauft werden
- Wer 3 Wochen hintereinander unentschuldigt gefehlt hat beim Training, zahlt 2 Mark Strafe
- Wer beim Spiel unentschuldigt fehlt oder zur 2. Halbzeit nicht erscheint, zahlt eine Runde Bier für die gesamte Mannschaft.
- Besoffene Spieler beim Spiel zahlen 1 Runde Bier.
- Ungewaschene Sachen beim Spiel kostet 2 Mark Strafe
- Für jedes Tor, das erzielt wird, erhält der Schütze ein Bier aus der Vereinskasse. Vorausgesetzt, der Schütze hat seinen Beitrag bezahlt.
- Ein Feldverweis kostet für die gesamte Mannschaft eine Runde Bier.
- 3 gelbe Karten kosten 5 Mark Strafe
- Ansonsten behält sich der Vorstand das Recht vor, weitere Strafen bzw. Belobigungen und Auszeichnungen auszusprechen.



1981-1983

Nochmals die Männer. Hübsche Kerle in Formation und Dresscode. Eins, zwei, klasse...



Erste internationale Begegnungen. Hier Botschafter Frankreichs.



Die handfesten Tschechen. Wat anderet als die feingliedrigen Franzmänner.





Sehet und staunet: KSV gegen 'die' Weltauswahl der Botschaften.

37. Spiel:
~~(Juni 83) 06.6.1983~~
 29.5.1983

II. Internationales Freundschaftsspiel
 Weltauswahl der Botschaften - **KSV**
 7 : 6 (4:1)

Spielaufstellung:

Umar Werner 35	Torsten Klar 22
Joachim Döring 35	Mike Sporn 16
Frank Dührig 25	Pierre Gadow 7
Torsten Hempel 14	Frank Zygalsky 27
Frank Malczewski 7	Pierre Vaugier 1

Spielbeziehung: rot-rot

Anmerkungen: Das int. Spiel fand auf dem Diplomatensportplatz im Randsow statt. Der Schiedsrichter dieser Partie war der Sportfreund F. Binkowski.² Der Betreuer Chicago war ebenfalls anwesend. Von draußen beobachtet Ulf Hoppenroth² das Spiel. Vor dem Spiel wurde Frank Dührig für sein 25. Einsatz im internationalen-, Punkt und Bleispielspiel geehrt. Die Weltauswahl setzt sich aus folgenden Ländern zusammen: Frankreich, England, SU, CSSR, Kongo, Jugoslawien, Libanon.

Nach dem Spiel fand ein Bankett im CD-Club statt.



Schon Anfang der 1980er die oberste Maxime des KSV: Bei der Gastronomie gibt es keine Kompromisse.

└

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Fernsprechanzeige	Unsere Zeichen be-ge	Datum 3. 6. 83
--------------	--------------------	-------------------	-------------------------	-------------------

Betreff
Eingabe

Werter Herr Hempel!

Ich bitte Sie, die verspätete Beantwortung Ihrer Eingabe vom 3. 5. 1983 zu entschuldigen.

Ihre Eingabe wurde im Leitungskollektiv mit den zuständigen Kollegen kritisch ausgewertet. Für die nicht ordnungsgemäß gefüllten Bierkrüge bitte ich Sie im Namen des Kollektivs um Entschuldigung. Es sind von mir Maßnahmen eingeleitet worden, damit sich in Zukunft derartiges nicht wiederholt. Alle Kollegen sind nochmals schriftlich über die Einhaltung von Preisen, Maßen und Gewichten belehrt worden. Für die Reaktion der Serviererin habe ich auch kein Verständnis und leite gegen sie eine Disziplinarmaßnahme ein.

In der Hoffnung, die Angelegenheit in Ihrem Sinne geklärt zu haben und Sie weiterhin in unserer Gaststätte begrüßen zu können, verbleibe ich

mit sozialistischem Gruß

Schade
Direktor
"Müggelseeperle"



Der KSV etabliert sich. Die erste Verbandshöchstöffentliche Erwähnung erfolgt im Jahre des Herrn 1983.



DEUTSCHER
FUSSBALL-VERBAND
DER DDR

Bezirksfachausschuß
Berlin

BFA-CHRONIK

Der Berliner Fußball in Zahlen und Statistiken
Spielserie 1982/83

Köpenick

Staffelleiter: **Siegfried Specht** (Kabelwerk Oberspree)

	Spiele	Tore	Punkte
SG Karlshorst Süd	14	80:24	27:1
VSG Friedrichshagen	14	76:37	20:8
VSG Wuhlheide	14	74:46	18:10
Elektrodym	14	50:37	15:13
BSG Motor Adlershof	14	51:53	14:14
Funkamt Berlin-Köpenick	14	31:69	8:20
SG Alt-Stralau	14	29:69	6:22
KSV Johannisthal	14	31:87	4:24
J. W. t. E.	ohne Wertung		
SG Blau-Weiß 81	ohne Wertung		

Beim Kreismeister kamen zum Einsatz (in Klammern Zahl der erzielten Tore): Lutz **Ullrich** (42), Lutz **Hasse** (16), Bernd **Krüger** (10), Heiko **Kersting** (3), Manfred **Drescher** (3), Andreas **Zunke** (3), Roman **Wiezisk** (2), Denis **Rulsch** (1), Toralf **Heise**, Detlef **Synowesik**, Gerd **Wietrzychowski**.

Das erste Mal das der KSV Johannisthal 1980
in der BFA-Chronik erwähnt wurde.

1985

Erstes Jubiläum. Einst wie heute: Der KSV ist medial seiner Zeit voraus.



Der KSV Kicker wagte eine Bilderstrecke ganz im Stile der RAF Fahndungsfotos im 'deutschen Herbst'. Die Charakterisierung der Gründerväter ist um so amüsanter und hat bis heute nichts an Gültigkeit verloren.

Die Mannschaft in Wort und Bild



Elmar Werner, geb. 21.5.63, seid 1980 beim KSV
135 Spiele, 22 Tore, vom 1.FC Union
positiv : pünktlich, einsatzbereit, zuverlässig
spielt mit Übersicht und sehr mannschafts-
dienlich, gute Ballbehandlung, kann auf allen
Positionen eingesetzt werden
negativ : sollte seine laute Ausdrucksweise
während des Spiels eindämmen, Kondition ver-
bessern, Kopfballstärke ist so gut wie nicht
vorhanden



Joachim Döring, geb. 23.10.62, seid 1980 beim KSV
127 Spiele, 34 Tore, von Grün-Weiß Baumschulenweg
positiv : zuverlässig, einsatzstark, sehr
kämpferischer und bissiger Spieler, als Stürmer
und Verteidiger einsetzbar
negativ : Meckerei sollte unterbleiben, Ball-
behandlung muß verbessert werden, Kondition
ist nicht ausreichend



Björn Dührig, geb. 11.3.66, seid 1981 beim KSV
96 Spiele, 28 Tore, eigener Nachwuchs
positiv : gute Technik, lauf und sprintstark,
gute Spielübersicht
negativ : unpünktliches Erscheinen, Alkohol-
und Nikotingenuß unmittelbar vor dem Spiel



Zum fünften Vereinsgeburtstag findet sich die erste ksv-urkundliche Erwähnung unserer Legende Achim "Bulle" Sigusch.

Glanz und Gloria

KSV Johannisthal 1980 /rot-weiß gestreift/weiß

Ewert,Döring,Rother,Zygalsky,Binkowski(ab 71 min.
Simdorn),Heinicke,Geßner,Werner,Runge(ab 82 min.
Binkowski),Arndt,Dührig

Torschützen für den KSV : Geßner 3x,Rother 2x,
Arndt 2x,Binkowski 1x

Schiedsrichter : Wolfgang Sauer (Berlin)

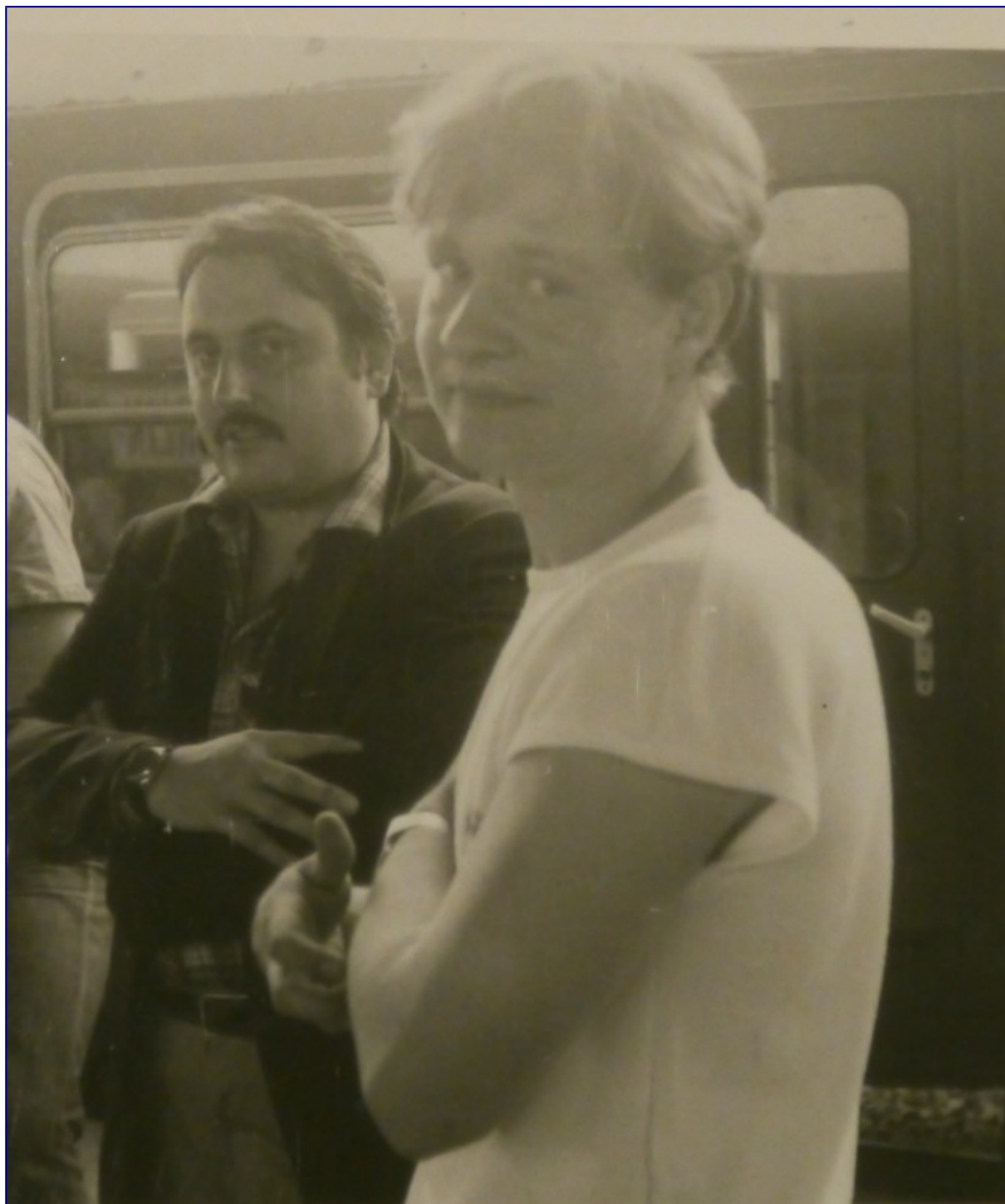
Verwarnungen : keine

am 8. Oktober 1985 unter Flutlicht im Stadion Eichwalde

Anlässlich unseres 5jährigen Bestehens, fand am 8.10.1985 unser Jubiläumsspiel statt. Gegner war die Mannschaft der BSG Pneumant Schmöckwitz, welche in der Berliner Bezirksliga spielt und in der unter anderem der Unioner Altstar Achim Siegusch mitwirkte. Der KSV Johannisthal verstärkte sich mit den beiden Unionern Steffen Rother und Toralf Arndt, außerdem mit Jürgen Geßner, der früher bei Lichtenberg 47 in der DDR Ligaspielte und heute noch bei Pneumant aktiv ist. Das Spiel war sehr spannend und attraktiv, wobei der KSV verdient mit 8:5 als Sieger hervor ging. Zu erwähnen sei noch die souveräne und hervorragende Spielleitung des Schiedsrichters Wolfgang Sauer. Danach fand eine sehr schöne und ausgedehnte Feier im Sportheim von Pneumant Schmöckwitz statt. Wobei ich mich an dieser Stelle noch einmal bei Jürgen Geßner und seiner Frau für die hervorragende Bewirtung bedanken möchte. Als Gäste konnten wir Günter Zutz (Staffelleiter der 3. Kreisklasse Köpenick), Rainer Krauß (Präsident der Wildauer Kickers) sowie einige Spielerfrauen begrüßen. Während der Feier wurden 3 Spieler des KSV ausgezeichnet, Dias von dem letzten Vereinsfahrten gezeigt und ein stimmungsvolles Stiefeltrinken durchgeführt. Es war für alle Anwesenden ein schönes Erlebnis, und alle freuen sich schon auf das nächste Jahr.

E.W.

Endlich an Bord. Unser Gerald, taufrisch dabei! Ist er nicht niedlich? Ganz anders Sauri, schon in voller Mannesreife, Frauenmagnet!





1988

Und da ist das Ding!!! Der Coup del mundo/bezirko in den Händen des KSV. Einziger echter Titel der großen Vereinshistorie. In der Saison 1987/88 spielt der KSV wie von einem anderen Stern. Unbesiegt und vom ersten Tag an durchweg Tabellenführer!!! U.a. mit dabei: Andreas Rost, direkt verwandt mit Torhüterlegende Frank Rost. Leider unten unerwähnt: Unser Torjäger Björni.

DEUTSCHER
FUSSBALL-VERBAND
DER DDR

Bezirksfachausschuß
Berlin

BFA-CHRONIK

Der Berliner Fußball in Zahlen und Statistiken

Spielserie 1987/88

Köpenick

Staffelleiter: GÜNTER ZUTZ (BSG Bau-Eiche Köpenick)

HARALD FRIESKE (SG Blau-Weiß 81)

	<u>Spiele</u>	<u>Tore</u>	<u>Punkte</u>
<u>KSV Johannisthal</u>	14	64 : 28	26 : 2
VSG Kabelwerk Köpenick	14	52 : 36	18 : 10
VSG Friedrichshagen	14	52 : 36	18 : 10
Elektrodyn	14	54 : 45	16 : 12
SG Blau-Weiß 81	14	49 : 61	13 : 15
Spottfreunde Alt-Stralau	14	44 : 60	7 : 21
SG Linde	14	32 : 50	7 : 21
VSG Alte Försterei	14	26 : 55	7 : 21

Die Siegermannschaft setzte ein: Elmar WERNER (2), Joachim DÖRING (5), Gerald GAEDKE (1), Andreas ROST (18), Frank STEGNER, Andreas ZIELKE (3), Frank ZYGALSKY (3), Uwe KONZOCK (1), Frank RICHTER (8), Frank MÄNTZ (6), Rainer KRAUSS (4), Wolfgang SAUER, Stefan GONSIOR (1), Thomas SCHÖNFISCH.

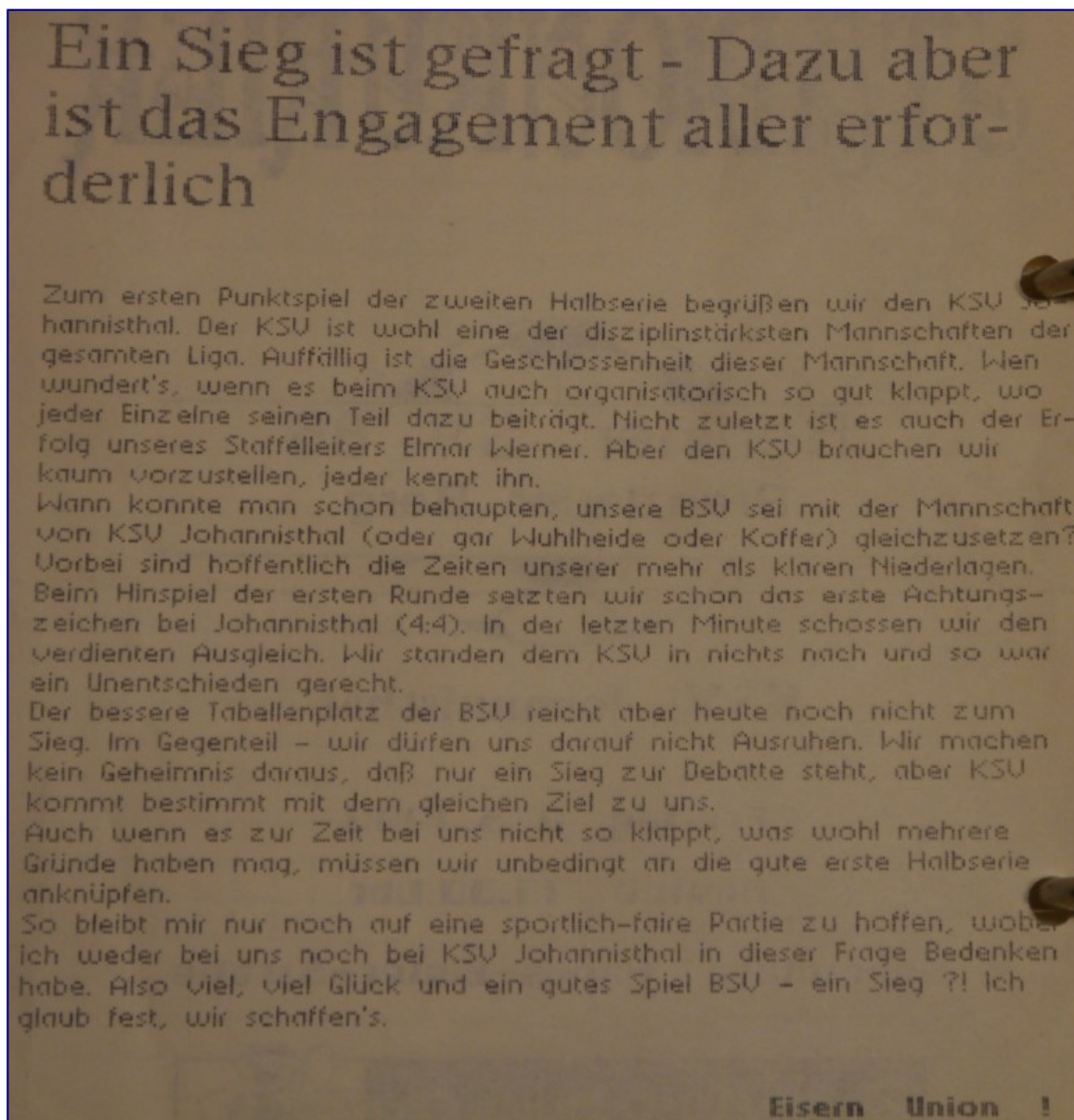
Übungsleiter: ELMAR WERNER

Was hier aussieht wie eine karpatische Holzfällertruppe, die sich in Fussballfummel kostümiert hat, waren Elmar und seine starken Männer auf einer der legendären Bad Berka Reisen.



1990

Kaum wiedervereignet, gibt es das Morgengrauen der digitalen Welt. Der BSV 86 Prenzlauer Berg veröffentlicht eigens zur Partie gegen den KSV ein Stadionheftchen mit neuester Amigatechnik und frisch vom 6-Nadeldrucker. Sehr lesenswert ist die Hommage an die gute Vereins- und Spielorganisation des KSV. Hört, hört!!!



Der KSV im damals hypermodernen 2-1-2 System oder vergaß man mit schwitzenden Händen am ersten Heimcomputer den sechsten Feldspieler zu vermerken?

BSY '86 Prenzlauer Berg		
	Scholz	
Lucas	Koste	Angelike
	Raeschki	
Hafenstein		Gutwald
		
T. Mazuschewski		Kosweg
	F. Mazuschewski	
Döring		Zygalski
	Gaebke	
KSV Johannisthal		
Auswechselspieler KSV		
Schmidt, Rasche, Levin, Hellak, Stegner, Sauer		
Auswechselspieler BSY '86		
Malack, Dembinski, Buckow, Dächsel, Schwadten		
Herausgeber : UFC Grüne Hölle Przl. Berg		
Gestaltung & Redaktion : Andreas Schwadten		
Druck : All King Corp. All Rights reserved		

Liebe Lesegemeinde. Der KSV hat mit diesen Dokumenten nur einen sehr kleinen Einblick in die Archive gewährt. Bei passender Gelegenheit lässt sich vielleicht manches ergänzen. Sonst fragt aber bitte die Gründerväter des KSV, denn die alten Geschichten beim Lagerfeuer sind immer noch die besten.

Voller Stolz auf seinen Verein, Bernd

Sektion Darts und Skatturniere

07.09.2015. Volles Haus beim dritten Dartturnier

Die strahlenden Sieger: Björn, Justus und Frank:





Schon am letzten Freitag richtete die KSV Sektion Darts ihr drittes internes Ranglistenturnier aus. Die Veranstaltung war gut besucht und ein voller Erfolg auch wenn sich unser Hauptverantwortlicher Peter wegen Spätstart und Pech wieder nicht in den Reihen der Sieger befand.

Während Katharina, Elmar und weitere Gäste auf Großbildleinwand Özil, Müller und Götze beim Zaubern zuschauten, hatte bei den Dartsfreunden ausgerechnet Justus einen magischen Abend. Dem coolen Joachim, der ungeübt aus der Kalten antrat, konnte von den Arrivierten nur Björn das Wasser reichen. Während Silvana und Frank gut aus den Startlöchern kamen, später aber schwächelten, legte Peter erst zum Ende hin ein paar gute Runden hin. Zu Beginn wollten die Pfeile nicht so recht und außerdem hatte er per Losentscheid das Pech immer der Letzte in der Runde zu sein, so dass er den Anderen beim Ausmachen zuschauen durfte. Spaß an der Sache hatten jedoch alle, unabhängig von Punkteständen und Platzierungen, und so wird es auf jeden Fall Fortsetzungen geben.

Und hier die Ergebnisliste:

Name	Leg	Leg	③ Leg	④ Leg	Leg	Leg	Leg	Leg	Gesamt
Andrea	69	11	97 17	235 138	259 24	219 38	306 9	376 70	376 ④
Alex	46	11	57 0	245 188	256 11	328 72	360 32	460 100	460 ⑦
Silvana	0	0	91 91	232 141	232 0	270 38	324 54	401 77	401 ⑥
Björn	51	0	23 32	83 0	131 48	131 0	212 81	212 0	212 ①
Chicago	44	87	194 13	270 66	210 0	272 62	390 118	394 4	394 ⑤
Justus	105	29	136 2	192 56	307 115	307 0	307 0	7	314 ②
Frank Frank	0	13	13 0	13 0	57 44	148 74	190 72	322 132	335 ③
Wolfgang	50	16	140 74	285 145	402 117	402 6	551 143	500 9	560 ⑨
Peter	160	35	362 107	357 55	423 66	473 50	473 0	0	473 ⑧

07.11.2015. Preisskat reloaded. Vom Raben zur Elster

Lothar als Alterspräsident der 'Sektion Skat' hat gestern ein äußerst gelungenes Skatturnier geleitet. Dabei litten die Tische beim Kloppen sowie unter den Lasten der servierten Eisbeine und einer Fülle toller Preise. Als Elmar mir heute aufzählen sollte, welche Präsente er als Zweitplatzierte abgeräumt hat, kam er in einer langen Auflistung kulinarischer Köstlichkeiten ins Straucheln. Da war von Weinbrand, seltenen Biersorten, Pralinen und ganzen Gänsen die Rede. An andere Teilnehmer waren u.a. Räucheraale, säckeweise edler Pilze und die obliatorischen sauren Gurken gegangen.

Um das starke Spielerfeld zu motivieren (selbst der Letztplatzierte ging mit Pluspunkten über die Zielgerade) schüttete Lothar schon zur Halbzeit Preise aus. Elmar saß also als Führender der Zwischenwertung vor einer hübschen Packung von Likörpralinen. Doch nicht lange, denn Dauerfavorit Rabe mutierte in ungewohnter Rolle des Verfolgers zur Elster und inhalierte sich die lecker Dinger ehe Elmar sich selbst etwas gönnen konnte.



Anderen spirituellen Köstlichkeiten haben sich laut einhelliger Schilderungen vor allem die Herren Ingenieure im Teilnehmerfeld zugewendet, was sich dann auch im Abschlusstableau widerspiegelt. Dem Herrn Injenör ist also doch mal was zu schwör, wohl im Nachgang heute auch der Kopf...

An Lothar als Maitre des Abends ein großes Dankeschön und es wird zu 100% Fortsetzungen geben. Haltet euch vorsorglich sämtliche Freitage im nächsten März frei, denn wir werden im Frühjahr zur nächsten Runde laden.

Bernd

Preisskat 6.11.2015

Nummer	Name	1.Serie	2.Serie	1.+2.Serie	3.Serie	Gesamt	Platz
1	Warner Elmer	742+	526+	1.268+			2
2	Dühring, Björn	519+	402+	921+			8
3	Schreier, Martin	683+	214+	897+			9
4	Geißler, Dieter	608+	183+	791+			11
5	Wolff, Lothar	408+	584+	992+			6
6	Susi, Köpfer	682+	362+	1.044+			4
7	Gurczik, Andy	576+	402+	978+			7
8	Biedermann, Werner	733+	732+	1.465+			1
9	Dühring, Frank	220+	674+	894+			10
10	Goldammer, Harbo	620+	642+	1.262+			3
11	Mühlbauer, Gerd	527+	490+	1.017+			5
12	Stenck, Klaus	47+	445+	492+			15
13	Bruhn, Klaus	611+	-62-	549+			14
14	Heitz, Jürgen	81+	228+	309+			17
15	Tibor, Baratasch	433+	191+	624+			12
16	Krözel, Thomas	165+	420+	585+			13
17	Schäfer, Peter	81+	409+	490+			16
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							



17.01.2016. Road to Ally Pally?!

Peter berichtet von der diesjährig ersten Etappe auf dem langen Weg unser Dartsaktiven zur WM 2026 :

Am Sonnabend war für einige unserer Dartsfreunde "Auswärtsspiel". Wir nahmen wieder einmal am Turnier bei Corinna teil. Das Turnier war mit 24 Teilnehmern gut besucht, teilweise gab es sogar Gedränge vor dem Automaten. Gegenüber der letzten Teilnahme im September 2014 zeigten wir bessere Leistungen. Statt 2 Rundengewinnen gelang uns diesmal der Gewinn von 7 Runden. Björn schaffte es 3mal mit 0 Punkten das Set zu verlassen. An der Mannschaftstaktik muss er allerdings noch feilen. Bei seinen Siegen wurden Silvana, Frank und Peter ordentlich Minuspunkte gut geschrieben. Auch waren unsere Trainingsleistungen, u.a. wegen der äußeren Bedingungen, nicht komplett abrufbar. Aber nur durch den Besuch von Turnieren kann man sich daran gewöhnen.

Im Einzelnen: Björn 225 Pkt. 7. Platz Frank 288 Pkt. 11. Platz Peter 323 Pkt. 12. Platz Silvana 673 Pkt. 22. Platz Anke 676 Pkt. 23. Platz Hiermit ergeht eine Einladung an alle Sportdfreunde des KSV zur Teilnahme an unserem internen Turnier am 13. Februar. Anmeldeliste hängt im Casino aus.

Viele Grüße Peter



14.02.2016. Pfeilehagel im Casino...

Am Sonnabend trug der KSV-Johannisthal sein 4. Ranglistenturnier der Sektion Dart aus. 12 Frauen und Männer waren dem Ruf gefolgt und somit ergab sich das bisher stärkste Starterfeld. Es mußte sogar unser alter Trainingsautomat herhalten. Er hat bis auf einzelne "Aussetzer" durchgehalten. Durchhalten war auch bei einigen Spielern das Motto, am Nachmittag waren ja schon die Fußballer aktiv. Es ging teilweise hektisch zu, die Räumlichkeiten sind für ein Event mit dieser Anzahl von Mitwirkenden doch etwas beengt. Nun zum sportlichen Teil. Gewonnen hat der Favorit Frank gefolgt von Chicago und Björn. Besonders hervorzuheben ist auch Sauri, der den 4. Platz belegt hat. Eine tolle Steigerung gegenüber den letzten Turnieren. Die besten Würfe(3 Pfeile) hatten Frank mit 140 Punkten, Justus mit 106 und Frank mit zweimal 100.

	Name	Leg 1	Leg 2	Leg 3	Leg 4	Leg 5	Leg 6	Leg 7	Leg 8	Gesamt
1	Silvana	22	161	75	0 ²⁵⁸	91	12 ³⁶¹	(5)		
2	Frank	0	0	0	0 ⁰	58	114 ⁷²	(1)		
3	Björn	20	5	13	182 ²⁰	4	0 ²⁴	(3)		
4	Peter	26	120	59	60 ²⁶⁵	73	4 ³⁶³	(6)		
5	Elmar	42	25	93	700 ²⁶⁰	145	60 ⁴⁶⁵	(8)		
6	Wolfgang	99	0	54	115 ²⁴⁸	5	38 ³¹¹	(4)		
7	Katharina	82	134	81	142 ²²⁹	0	53 ⁶⁸	(9)		
8	Ole	123	163	86	58 ³⁶⁰	158	30 ⁶¹⁸	(11)		
9	Justus	129	259	57	18 ⁹⁶³	20	36 ⁵⁷⁹	(10)		
10	Andy	19	120 ¹³²	104	17 ¹⁵²	145	0 ³⁹⁷	(7)		
11	Chicago	0	58	0	43 ¹⁰¹	0	32 ¹³³	(2)		
12	Christine	197	184	201	236 ²¹⁸	269	225 ¹³⁷²	(12)		

Bei gleichbleibend großen Zuspruch werden wir uns für die nächsten Turniere Gedanken über den Modus und/oder die Begrenzung der Anzahl der Teilnehmer machen müssen. Anbauen geht ja leider nicht :-((. Die ersten Ideen und Vorschläge gibt es schon, wir werden rechtzeitig vor den nächsten Turnieren berichten. Dank an Frank für die Spielleitung und an Elmar für die Beschaffung der Preise.

Viele Grüße Peter



10.04.2016. Skatturnier. Der „Rabe“ unaufhaltsam!

O-Ton Peter:

Am Freitagabend gaben sich die Anhänger der zellulosehaltigen, bunt bedruckten, festformatierten Pappkärtchen mal wieder die Ehre. Kurz, der KSV hatte zu seinem Skat-Frühjahrsturnier geladen. Die Beteiligung war diesmal mit 6 Spielern sehr übersichtlich. Es wurde an zwei Tischen zwei Runden gespielt. Der Qualität des Turniers tat das aber keinen Abbruch. Im Gegenteil, denn diesmal beendeten alle das Turnier mit einem positiven Ergebnis. Dauerfavorit Rabe, Lothar sowie Björni erreichten mehr als 1000 Punkte. Die drei belegten in benannter Reihenfolge auch die ersten Plätze. Peter versammelte kurz vor Schluss noch einen Grand und musste fast um sein Glas Gurken bangen. Lothar hatte aber diesmal zwei besorgt und damit war alles gut. Dank an ihn für die Vorbereitung und Spielleitung. Die Atmosphäre war ruhig und konzentriert, sehr angenehm. Da hat der Autor schon andere Turniere erlebt... Cindy servierte zwischen den Spielrunden ein köstliches Eisbein und versorgte alle mit ausreichenden Getränken. Zum Herbstturnier tun sich die üblichen Verdächtigen hoffentlich nicht so pastorentöchterhaft wie an diesem Freitag und werden wieder reichlicher erscheinen.

Es grüßt euch Peter

Preisskat 8.4.2016

Nummer	Name	1.Serie	2.Serie	1.+2.Serie	3.Serie	Gesamt	Platz
1	Schäfer, Peter	236+	168+	404+			6
2	Dübring, Björn	389+	613+	1002+			3
3	Elmes, Werner	444+	426+	870+			4
4	Biedermann, Hans	452+	416+	868+			5
5	Doell, Lothar	698+	432+	1130+			2
6	Rabe, Martin	749+	562+	1311+	/		1
7							
8							
9							